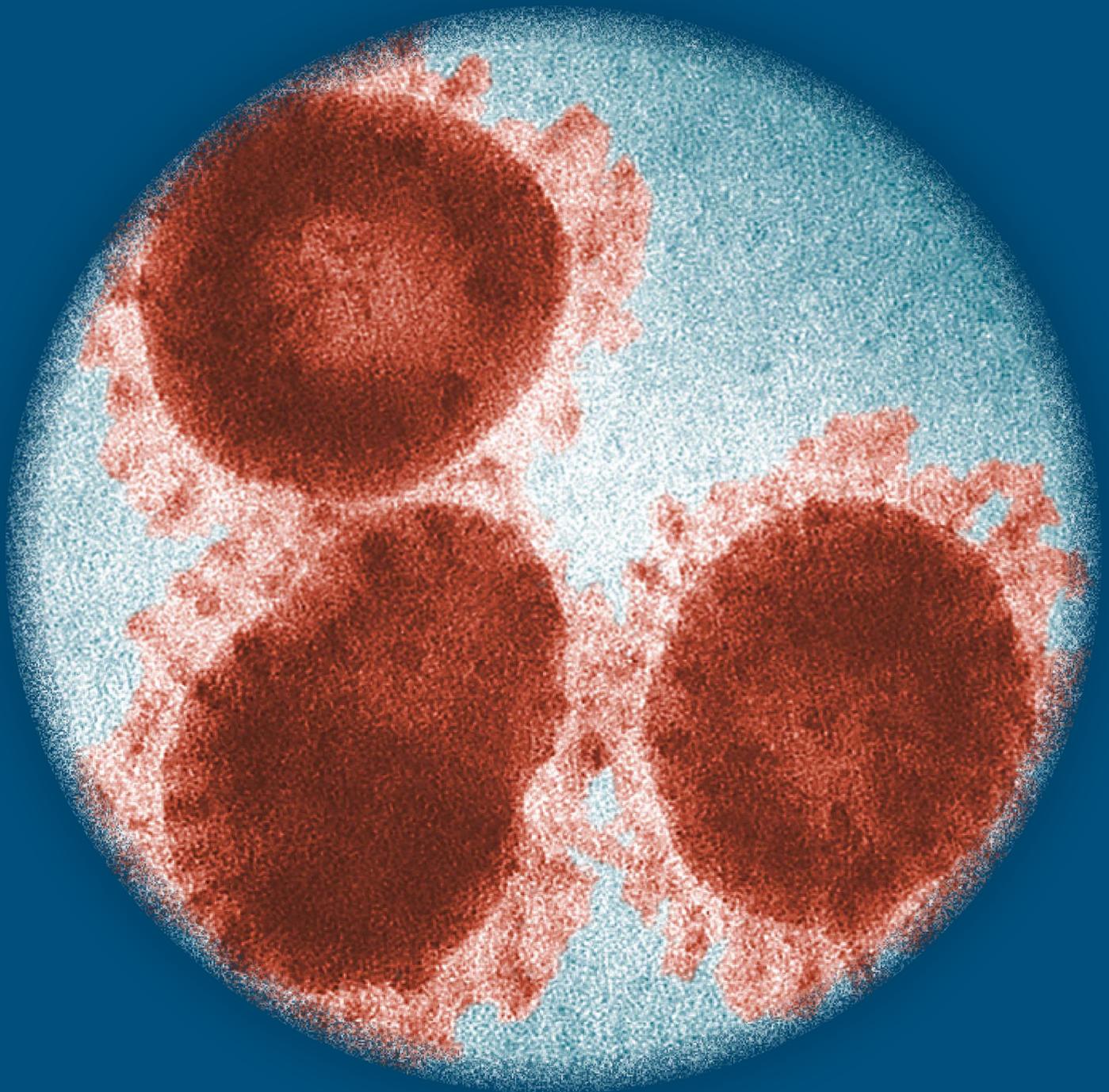


MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Infos für Zahnärzte und das Praxisteam Corona & Covid-19



Schöne Zähne sind im Trend

Die unauffällige Zahnkorrektur für jedes Alter

NEW

Organical® Aligner jetzt mit dem „FS“ Zweiphasenkonzept

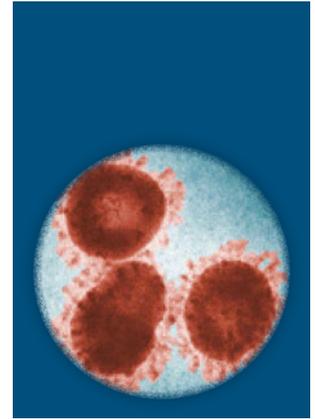
Organical® Aligner aus Polyurethan sind deutlich beständiger gegen Plaqueakkumulation. Mit dem Zweiphasenkonzept „FS“ der Organical® Aligner Therapie erzielen Sie für Ihre Patienten einen höheren Tragekomfort bei zugleich prozesssicheren, beschleunigten Stellungskorrekturen.

„FS“ steht für einen intervallartigen Wechsel zwischen Flexibilisierungs- (F-Schiene) und Stabilisierungsschienen (S-Schiene) in einem 15-tägigen Abstand in Verbindung mit einem speziell für unser Verfahren entwickeltes Zweiphasenmaterial aus dem Hochleistungswerkstoff Polyurethan.

Organical® Aligner ist die innovative und ästhetische Lösung, um Zähne in die richtige Position zu bringen — im Zusammenspiel mit dem DiOS® 4.0 Intraoralscanner unseres Technologiepartners Organical® CAD/CAM GmbH ein unschlagbar effizientes Team.

Gern beraten wir Sie persönlich.





6

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie informiert man in einem Monatsblatt bei der sich täglich rasant und dramatisch ändernden Nachrichtenlage? Coronavirus Disease 2019, in ihrer Kurzform Covid-19 allgegenwärtig, bringt den Lebensrhythmus weltweit durcheinander. Ungewissheiten bestimmen den Tageslauf. Entscheidungen informiert zu treffen, fällt schwer in dieser Zeit der Widrigkeiten und Herausforderungen. Wir halten Sie bestmöglich auf dem Laufenden und geben Ihnen in diesem Heft Hinweise vorrangig zu wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Themen. Alle anderen Fragestellungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage. Ab Seite 6.

- Entlastung der Zahnarztpraxen stand im Fokus mehrerer Anträge, die in der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin in großer Einigkeit beschlossen worden sind. Und als erster Schritt zur Vorbereitung der Kammerwahl im Herbst ist ein Wahlausschuss berufen worden. Lesen Sie Einzelheiten ab Seite 10 und auf Seite 36.

- Der Begriff „Pflegernotstand“ ist zu einem berufspolitischen Schlagwort geworden. Veränderungen der bisherigen Strukturen werden unumgänglich sein. Wie viele Pflegekräfte tatsächlich benötigt werden, hat die Universität Bremen in einem Gutachten ermittelt. Wir berichten auf Seite 12.

- Der Berliner Zahnärztetag scheint in diesen Tagen schon weit hinter uns zu liegen. Die Kombination von praxisnahen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Kollegentreff prägte wieder den sehr gut besuchten Kongress. Eindrücke in Wort und Bild ab Seite 16.

- Das ZFA-Referat interessierte wieder, wie Ausbilder und Auszubildende die hinter ihnen liegende Ausbildung beurteilen. Die interessanten Fakten finden Sie auf Seite 30, einen Rückblick auf die Freisprechung ab Seite 32.

Gesundheit und eine anregende Lektüre wünscht
Stefan Fischer



ZÄK Berlin | J. Jeske

16



Dr. Bruno Szabo

18

Corona & Covid-19

- 6 Brief des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin
- 7 Infos für Zahnärztinnen und Zahnärzte
- 8 Infos für das Praxisteam

Beruf & Politik

- 10 Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin
- 12 Personalbemessung in der Langzeitpflege
- 13 Zahnarztpraxen sind keine Datenservicestellen
- 14 Verabschiedung des Pfaff-Geschäftsführers
- 16 Berliner Zahnärztetag 2020

ZahnMedizin

- 18 Wenn aus „eigentlich nichts“ ein komplexer Endo-Fall wird
- 21 Herbstsymposium
- 22 Fehlervermeidung in der Implantatprothetik
Schnitt- und Nahttechniken
- 24 Lachgas in der Zahnheilkunde
- 26 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 28 Fortbildungen der KZV Berlin

ANZEIGE

 **MedConsult**
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxis Kooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

**Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling**

**FAB
Investitionsberatung**

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de



LZK BW

30

Praxis & Team

- 30 Ausbildungsumfrage 2019
ZFA-Kampagne mit neuem Video
- 32 ZFA-Freisprechung
- 34 Anmeldung von Röntgengeräten
Masern-Impfpflicht

GOZ & Bema

- 35 Befestigung eines Zahnfragmentes

Recht

- 35 Geschäftsmäßige Sterbehilfe erlaubt



Stefan Gemer - Fotolia.com

35

Amtliches

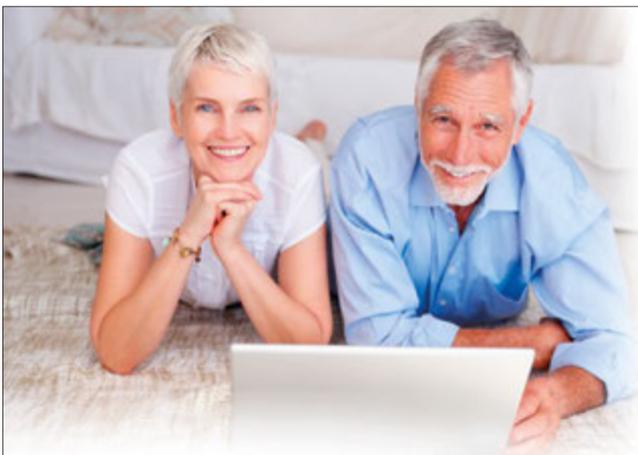
- 36 Öffentliche Zustellung
Aufruf zur Kammerwahl 2020
Berufung eines Wahlausschusses
- 38 Neuzulassungen im März
- 39 Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

Panorama

- 40 Neu in der Leihbücherei

Kalender

- 46 April 2020
- 43 Impressum
- 45 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Rotehausstraße 36
58642 Iserlohn
Telefon +49 (0) 23 74 / 508 38 18
Telefax +49 (0) 23 74 / 923 49 18
E-Mail info@mydental.de
www.mydental.de

MyDental GmbH



Schonende und pflegende Reinigung für Zahnersatz!

ANZEIGE

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte zahnmedizinische Praxisteams,

die Entwicklung der Corona-Pandemie führt alle niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie das Assistenzpersonal an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Wir befinden uns alle in einer Krisensituation, die von uns neben der Ausübung unseres Berufes vor allem professionelle Besonnenheit abverlangt.

Wir wissen, bei Ihnen allen herrscht der Ausnahmezustand. Das sehen wir an den ungezählten Telefonaten und Mails, die uns erreichen. Manche Äußerungen sind von Wunschdenken geprägt und nicht realisierbar; viele zeigen das große Engagement, Lösungen für unsere gemeinsamen Probleme zu finden. Uns erreichen auch Kritik und Beschimpfung; wir sehen sie als Ausdruck persönlicher Betroffenheit oder Verzweiflung angesichts dieser kaum einschätzbaren Situation.

Wir alle sind in der zahnmedizinischen Behandlung sicherlich noch bedrohter von möglichen Infektionen als andere Facharztgruppen. Seien Sie versichert, wir stehen in sehr engem Kontakt mit den für uns zuständigen Ansprechpartnern. Zusammen mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin, der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung befinden wir uns im ständigen Dialog mit allen Ansprechpartnern in den Bezirken, der Senatsverwaltung und auf Bundesebene, um praktikable Lösungen zu entwickeln. Viele Dinge, die nicht in unserer Hand liegen, dauern einfach lange und wir bitten Sie um Geduld.

Die Frage, ob und wann die zahnmedizinische Versorgung eingestellt werden muss, halten wir für ein unethisches Ansinnen. Und darüber befinden nicht Zahnärztekammer oder Kassenzahnärztliche Vereinigung, sondern ausschließlich die Gesundheitsämter der Bezirke in Absprache mit dem Senat. Von Senatsseite wurde uns bestätigt, dass die zahnmedizinische Versorgung Berlins systemrelevant ist. Unsere Mitmenschen sind auf die enorme Leistung al-

ler systemrelevanten Berufe lebensnotwendig angewiesen, damit nicht alles noch schlimmer kommt.

Unabhängig von einer grundsätzlichen Verpflichtung zur Notbehandlung, muss jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt gemeinsam mit seinen Patientinnen und Patienten entscheiden, ob die beabsichtigte Behandlung unter den gegebenen Umständen erforderlich ist oder aber verschoben werden kann.

Die dadurch bedingten wirtschaftlichen Konsequenzen für die Praxen wurden unter anderem bei den Gesprächen mit Bundesminister Spahn in aller Deutlichkeit angesprochen. Der Minister hat zugesagt, dass er mit der Zahnärzteschaft das Thema „Finanzierungshilfen für Praxen“ besprechen wird.

Auf unserer Website www.zaek-berlin.de informieren wir Sie tagesaktuell über alle relevanten Themen zum Umgang mit der Krisensituation in Ihren Praxen. Lesen Sie bitte auch die Newsletter der Zahnärztekammer Berlin, die Ihnen die wichtigsten Informationen sehr zeitnah in die Praxen senden.

Die Entwicklung seit den ersten Meldungen zur Verbreitung des Coronavirus in Deutschland und zu den ersten Erkrankten an Covid-19 ist hochdynamisch. Daher beschränken wir uns auf den beiden folgenden Seiten auf einige wichtige wirtschaftliche und arbeitsrechtliche Fragen für Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie ihr Praxisteam. Zu medizinischen und aktuellen Beschaffungsfragen beachten Sie bitte unsere Website.

Die aktuelle Krise können wir nur alle gemeinsam bewältigen. Wir sind für Sie da!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen
Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin



Unsere **Corona-Hotline** erreichen Sie zu unseren Geschäftszeiten telefonisch unter 030 – 34 808 116. Oder senden Sie eine E-Mail an covid-19@zaek-berlin.de

Arbeitsrechtliche Fragen beantwortet Ihnen unsere Justiziarin telefonisch unter 030 – 34 808 160. Oder senden Sie eine E-Mail an i.mitteldorf@zaek-berlin.de

Infos für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Wirtschaftliche Fragen

Auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) finden Sie die Themenseite: „Auswirkungen des Coronavirus: Informationen und Unterstützung für Unternehmen“. Es wurde außerdem eine Hotline für allgemeine wirtschaftsbezogene Fragen zum Coronavirus eingerichtet unter Tel. 030 – 186151515. Hier finden Sie außerdem umfangreiche Hinweise des BMWi und des Bundesfinanzministeriums (BMF): „Schutzschild für Beschäftigte und Unternehmen“.

Liquiditätshilfen

Die Investitionsbank (IBB) hat eine Themenseite „Liquiditätsengpässe wegen Coronavirus – Unterstützung für Berliner Unternehmen“ erstellt. Sie erreichen die IBB unter Tel. 030 – 21254747 oder per E-Mail an wirtschaft@ibb.de.

Kredite für Unternehmer

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat die Themenseite „KfW-Corona-Hilfe: Kredite für Unternehmen“ erstellt.

Finanzierungsanfragen

Über die Bürgschaftsbank können Sie eine Finanzierungsanfrage online stellen. Mehr Informationen unter <https://finanzierungsportal.ermoeglicher.de>.

Kurzarbeit bei vorübergehender Praxisschließung

Die BZÄK hat umfangreiche Informationen zum Thema Kurzarbeitergeld auf ihrer Website veröffentlicht.

Eine schwierige wirtschaftliche Entwicklung oder auch ein unvorhersehbares Ereignis kann Kurzarbeit in Ihrer Praxis notwendig machen. Mit Kurzarbeitergeld können die daraus folgenden Entgeltausfälle in Teilen ausgeglichen werden. Beschäftigte in Kurzarbeit können die Leistung maximal

zwölf Monate lang beziehen. Die Agentur für Arbeit hat eine **Hotline für Arbeitgeber** zum Thema Kurzarbeitergeld eingerichtet: Tel. 0800 – 4555520. Mehr Informationen unter „Corona-Virus: Informationen für Unternehmen zum Kurzarbeitergeld“. In welchen Fällen Sie als Arbeitgeber diese Leistung für Ihre Angestellten beantragen können und wie das Antragsverfahren abläuft, erläutern Videos der Bundesagentur für Arbeit auf unserer Website.

Wie hoch ist das Kurzarbeitergeld?

Einen – nicht verbindlichen – Rechner zur Berechnung des Kurzarbeitergeldes finden Sie unter „KfW-Corona-Hilfe: Kredite für Unternehmen“.

Arbeitsrechtliche Fragen

Der gesundheitliche Schutz des Arbeitnehmers unterliegt der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers. Als Arbeitgeber müssen Sie darauf achten, dass die Hygienemaßnahmen eingehalten werden und ggf. die Arbeitnehmer entsprechend aufklären. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Website.

Darf der Arbeitgeber einen Coronavirusverdächtigen Arbeitnehmer für einige Tage freistellen?

Ja. Wenn begründete Anhaltspunkte dafür bestehen, dass der betreffende Arbeitnehmer mit dem Coronavirus infiziert ist, ist der Arbeitgeber berechtigt, diesen bezahlt freizustellen.

Eine Freistellung ohne Fortzahlung des Gehalts kommt nicht in Betracht.

Wird ein Mitarbeiter in Quarantäne für die Fehlzeit bezahlt?

Ja; es ist jedoch zu differenzieren: Erfolgt die Quarantäne zur Abklärung eines Verdachtsfalls, steht dem unter Quarantäne gestellten Mitarbeiter eine Entschädigung zu. In den ersten sechs Wochen ist diese Entschädigung jeweils in Höhe des Verdienstausfalls vom Arbeitgeber zu gewähren; danach wird die Entschädigung in Höhe des Krankengeldes vom Staat weitergezahlt. Der Arbeitgeber kann die von ihm gezahlten Entschädigungsanteile in voller Höhe vom Staat (in Berlin über die Gesundheitsämter der Bezirke) erstatten lassen.

Wenn der Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist, ist der Arbeitnehmer infolge seiner Erkrankung arbeitsunfähig und wie bei jeder anderen Erkrankung für sechs Wochen zu bezahlen, bevor er Krankengeld von der Krankenkasse erhält.

Dürfen Praxisinhaber Überstunden anordnen?

Sollte es zu größeren krankheitsbedingten Ausfällen in der Praxis kommen, ist der Praxisinhaber berechtigt, Überstunden einseitig anzuordnen, um den Praxisausfall zu kompensieren. Aufgrund der arbeitsvertraglichen Treuepflicht sind Arbeitnehmer in diesen Situationen verpflichtet, Arbeiten auch über das arbeitsvertraglich Vereinbarte hinaus zu übernehmen.

Alle Veranstaltungen abgesagt

Alle Veranstaltungen der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin sind bis auf Weiteres abgesagt.

Dies betrifft u.a. die **Fortbildungen im Philipp-Pfaff-Institut, Dienstagabend-Fortbildungen, GOZ-Workshops, ZQMS-Schulungen und KZV-Fortbildungen**.

Sobald ein Wiederbeginn der Veranstaltungen absehbar ist, informieren wir Sie auf den Websites der Kammer, der KZV und des Philipp-Pfaff-Instituts.

Infos für das Praxisteam

Haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Auskunftspflicht hinsichtlich Covid-19?

Arbeitgeber sind im Rahmen ihrer arbeitsrechtlichen Fürsorgepflicht gegenüber ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei erkennbaren Risiken verpflichtet, mögliche Ansteckungen durch Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer zu verhindern.

Insoweit sind Arbeitgeber auch berechtigt, Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer daraufhin zu befragen, ob diese sich in einer gefährdeten Region oder an einem Ort mit einem deutlich erhöhten Ansteckungsrisiko aufgehalten haben (z.B. Flughäfen, Bahnhöfe, Großveranstaltungen). Die Auskunftspflicht ist auf eine Negativauskunft beschränkt, das heißt, der betreffende Arbeitnehmer muss die Frage lediglich mit „ja“ oder „nein“ beantworten. Über den genauen Aufenthaltsort muss keine Auskunft erteilt werden.

Arbeitgeber können auch eine betriebsärztliche Untersuchung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters anordnen, sofern hieran ein berechtigtes Interesse besteht, was insbesondere dann der Fall sein kann, wenn die betreffende Person besonderen Ansteckungsrisiken ausgesetzt war.

Müssen die Angestellten trotz Sorge vor einer Infektion arbeiten?

Ja. Solange ein Arbeitnehmer nicht krankheitsbedingt arbeitsunfähig ist, trifft ihn auch die Pflicht, seine Arbeit zu verrichten. Die diffuse Angst, sich möglicherweise durch menschliche Kontakte mit dem Coronavirus zu infizieren, rechtfertigt das Fernbleiben vom Arbeitsplatz nicht.

Dürfen Praxisinhaber Überstunden anordnen?

Sollte es zu größeren krankheitsbedingten Ausfällen in der Praxis kommen, ist der Praxisinhaber berechtigt, Überstunden einseitig anzuordnen, um den Praxisausfall zu kompensieren. Aufgrund der arbeitsvertraglichen Treuepflicht sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesen Situationen verpflichtet, Arbeiten auch über das arbeitsvertraglich Vereinbarte hinaus zu übernehmen.

Kurzarbeit

Die Agentur für Arbeit hat auf ihrer Website für Arbeitnehmer eine Themenseite zur Verfügung gestellt: „Kurzarbeitergeld – Informationen für Arbeitnehmer“

Kinderbetreuung bei geschlossen Kitas und Schulen

Sind von der behördlichen Schließung der Kitas und Schulen in Berlin Kinder von Arbeitnehmern betroffen, gelten folgende Regelungen:

Ist das Kind des Arbeitnehmers selbst krank, gelten die allgemeinen Regelungen.

Ist das Kind des Arbeitnehmers nicht selbst krank, ist es regelmäßig dennoch betreuungsbedürftig. Gibt es für den Arbeitnehmer keine andere Möglichkeit der Betreuung (Familie, Freunde etc.), kann der Arbeitnehmer in den Grenzen des § 616 BGB auch in diesen Fällen die Betreuung des Kindes unter entsprechender Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber übernehmen. Sofern die Anwendung des § 616 BGB arbeitsvertraglich oder wegen unverhältnismäßiger Dauer ausgeschlossen ist, ist eine gemeinsame Lösung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu empfehlen. Hier ist an die Inanspruchnahme von Urlaub durch den Arbeitnehmer oder die unbezahlte Freistellung des Arbeitnehmers zu denken.

Zahnärzte und ZFA sind systemrelevante Berufe mit Anspruch auf Notbetreuung

Die Kita-Aufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Frauen hat am 19.3.2020 bestätigt: Alle Zahnärzte und deren zahnmedizinische Mitarbeiter zählen zu den systemrelevanten Berufsgruppen. Auch wenn nur einer der Partner in einem systemrelevanten Beruf arbeitet, besteht Anspruch auf die Notbetreuung in Kita und Schule.

Zu den sog. systemrelevanten Berufen gehört u.a. betriebsnotwendiges Personal im Gesundheitsbereich (insbesondere ärztliches



Personal, Pflegepersonal und medizinische Fachangestellte, Reinigungspersonal, sonstiges Personal in Krankenhäusern, Arztpraxen, Laboren, Beschaffung, Apotheken).

Lernzeiten für Berufsschüler

Beide Oberstufenzentren Gesundheit haben für die berufstheoretische Ausbildung den ZFA-Auszubildenden Aufgaben über die jeweilige Schulcloud/Plattform online gestellt, wofür jeder Azubi einen persönlichen Zugang hat. Die Schulen bitten, dass den Berufsschülern von den Ausbildungspraxen für die Erarbeitung ausreichend Zeit eingeräumt wird. Somit besteht keine unangemessene Unterbrechung der Ausbildung, sodass diese auch nicht gefährdet ist.

Tagesaktuell halten wir Sie mit unserem Newsletter und der ausführlichen Themenseite auf unserer Website auf dem Laufenden: www.zaek-berlin.de/zahnaerzte/coronavirus

Wir sind für Sie da!

**Der Vorstand
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ihrer Zahnärztekammer Berlin**

Absage der Abschlussprüfungen ZFA

Die Zahnärztekammer Berlin hat die geplanten Termine für Prüfungen der Auszubildenden Zahnmedizinischen Fachangestellten abgesagt.

Dies betrifft die **Zwischenprüfung am 14.05.2020**,

die schriftliche **Abschlussprüfung am 25.04.2020**

und die **praktischen Übungen vom 12.06.2020 bis 20.06.2020**.

Derzeit ist geplant, die schriftliche Abschlussprüfung am 30.05.2020

und die praktischen Prüfungen vom 21.08.2020 bis 29.08.2020 durchzuführen.

Die Zwischenprüfung wird nach den Sommerferien stattfinden.

Neue Shop-Funktion „Meine Produkte“



So geht Bestellen noch einfacher:

- ✓ Alle deine Artikel auf einen Blick
- ✓ Favoritenlisten mit nur einem Klick in den Warenkorb legen
- ✓ Schnelles Nachbestellen ohne neue Suche

**Schneller
geht's
nicht!**

minilu.de
... macht mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Delegiertenversammlung

Praxen spürbar entlasten

Auf der 12. ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin am 13. Februar 2020 sind mehrere Anträge beschlossen worden, die die Zahnarztpraxen und die Patienten entlasten sowie den zahnärztlichen Beruf in seiner Freiberuflichkeit sichern sollen. Da über die Inhalte der einzelnen Anträge große Einigkeit und kaum Diskussionsbedarf bestand, stimmte man über diese zügig und en bloc ab. „Ich finde es toll, dass wir alle hinter diesen wichtigen Forderungen stehen; das vermittelt nach außen ein geschlossenes Bild der Berliner Zahnärzteschaft“, so Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin.

Auch die Vorschläge zur Wahl des Wahlausschusses, jeweils von den größten politischen Gruppierungen der DV benannt, haben die Delegierten schnell bestätigt. Für Kritik bei den Abstimmungen insgesamt sorgte lediglich die Tatsache, dass die meisten Anträge auf Beschlüssen der letzten Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) beruhen und gleichzeitig einige Anliegen aus diesen in den vorliegenden Anträgen fehlten. „Viele sehr interessante Beschlüsse von der Bundesversammlung wurden leider nicht mit aufgenommen, zum Beispiel die Stärkung der Patientenautonomie durch Mindestangaben“, bedauerte der Delegierte Dr. Heinz-Helmut Dohmeier-de Haan. „Grundsätzlich spricht doch nichts dagegen, bereits gut formulierte Anträge aus der Bundesversammlung auch für uns in Berlin zu übernehmen. Wir suchen uns die wichtigsten Punkte heraus und priorisieren natürlich“, antwortete Heegewaldt. Zudem befürwortete er und ermutigte ausdrücklich jeden Delegierten, gern Eigeninitiative zu zeigen und selbst Anträge fristgemäß in die DV einzubringen.

Die Delegierten votierten für gleiche Wettbewerbsbedingungen innerhalb ihres Berufsstandes: „Die DV der ZÄK Berlin unterstützt und bekräftigt die Forderungen der Bundesversammlung an die Bundesregierung und den Gesetzgeber, die Ungleichbehandlung von zahnärztlichen Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften gegenüber zahnmedizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ) zu beseitigen“, lautete der vom Vorstand eingebrachte Antrag. Insbesondere die Anzahl der angestellten Zahnärzte pro MVZ solle auf das Niveau der übrigen Vertragszahnarztpraxen begrenzt werden. „Es darf nicht sein, dass Z-MVZ bei der Anstellung von Zahnärzten gegenüber zahnärztlichen Einzelpraxen ungerechtfertigte Privilegien eingeräumt werden“, erläuterte Heegewaldt den Appell an die Politik.

Die Delegierten fordern den Gesetzgeber auf, in den § 1 Abs. 4 des Zahnheilkundengesetzes (Zahnheilkunde ist kein Gewerbe) eine Regelung hinsichtlich der Besitzverhältnisse bei Zahnheilkunde ausübenden Kapitalgesellschaften zu implementieren, wie sie bereits in anderen freien Berufen zum Schutz des Allgemeinwohls als zwingend notwendig eingefügt worden ist. „Der Trend zu Investitionen vor allem von ausländischen Private-Equity-Gesellschaften in der Zahnmedizin hält ungebremst an. Die negativen Auswirkungen für die Patienten müssen eingeschränkt werden“, heißt es im Antrag. Die sozialrechtlichen Vorgaben griffen diese Problematik nur unzureichend auf und müssten vom Gesetzgeber durch weitere ergänzt werden.

Ein weiteres Postulat der ZÄK Berlin ist die einheitliche Umsetzung von Maßnahmen zur Bürokratieentlastung in Bund und Ländern. Die Zeit, die es erfordere, den Informations- und Dokumentationspflichten in der Praxis nachzukommen, müsse wieder für die Patientenversorgung genutzt werden können.

In einem weiteren Antrag fordert die DV den Gesetzgeber auf, die Kosten für die Digitalisierung zahnärztlicher Praxen zusätzlich zur notwendigen Punktwertanpassung in die Bewertung zahnärztlicher Leistungen betriebswirtschaftlich angemessen einzupreisen. „Durch die politisch gewollte Digitalisierung des Gesundheitswesens verschärft sich der finanzielle Druck auf die Praxen. Diese zusätzlichen Kosten lassen sich nicht durch Effizienzsteigerungen auffangen. Neben den Investitionskosten für die Hard- und Software sowie medizinische Zusatzgeräte entstehen erhebliche Folgekosten für den Datenschutz“, so die Begründung.

Eine Resolution des Verbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin griff mit ihren Forderungen nach Abbau und Verhinderung überflüssiger Bürokratie, Stopp der Kommerzialisierung der zahnärztlichen Versorgung sowie nach Sicherstellung des Patientenschutzes unter anderem wesentliche Punkte der zuvor abgestimmten Anträge noch einmal auf. Außerdem erklärten die Delegierten, durch verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Niederlassung zu fördern sowie mit Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen verantwortungsvoll umzugehen.

Bericht des Vorstandes

Kammerpräsident Heegewaldt berichtete von mehreren BZÄK-Vorstandssitzungen. Ein Hauptthema war die neue Approbationsordnung. In dieser sei unter anderem angedacht, die Curriculurnormwerte, also wie viele Stunden an Lehraufwand für die Ausbildung eines Zahnmedizin-Studierenden erforderlich sind, deutlich zu erhöhen. Um dies zu erreichen, müsse mehr Geld vom Land Berlin in die Zahnklinik Berlin fließen. Darüber hinaus soll eingeführt werden, dass Studierende Famulaturen in kassenärztlichen Praxen in Berlin oder in Brandenburg durchführen müssen. „Dazu führt die BZÄK gerade entsprechende Gespräche, denn wir möchten diese Vorgabe deutschlandweit einheitlich regeln.“ Zweites großes Thema bei den Sitzungen sei die GOZ gewesen. „Wir überlegen uns gerade eine Strategie, mit der wir erfolgreich zusätzliche GOZ-Punktwertverhandlungen mit den privaten Krankenversicherern und der Beihilfe führen können.“

„Das Referat Öffentlichkeitsarbeit möchte mit seinen Publikationen die Kollegen unter anderem bei der Patientenaufklärung unterstützen“, erläuterte **Dr. Michael Dreyer**, Vizepräsident der ZÄK Berlin, in seinem Vorstandsbericht. „Die Flyer entstehen meist in enger Zusammenarbeit mit anderen Referaten und Institutionen und werden unter anderem zu den Themen Kreidezähne oder zahngesunde Ernährung im Alter weiterhin stark nachgefragt.“ Auch für die Zielgruppe Zahnärzte habe man neue Broschüren erstellt. Ein wichtiger neuer Flyer solle das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) dabei unterstützen, neue BHZ-Mitglieder sowie

finanzielle Hilfe für Menschen am Rand unserer Gesellschaft zu gewinnen. Dreyer informierte die Delegierten zudem über unterschiedliche Interviewanfragen. Sie reichten von einem Live-Chat zum Thema Bruxismus in der Bild-Redaktion mit anschließendem Interview in der Printausgabe der Zeitung bis zu einer Sendung im rbb-Hörfunk zum Thema Seele und Zähne.

Referatsleiterin Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung **Dr. Juliane von Hoyningen-Huene** stellte das neue Konzept der Berufskundevorlesung vor, die die Kammer an der Charité-Zahnklinik gemeinsam mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin und dem Versorgungswerk der ZÄK Berlin durchführt. Man habe sich diesmal nach vier halbstündigen Vorträgen mit anschließender Diskussion in kleinen Runden den Fragen der Studierenden gestellt. „Das war im Gegensatz zu der bisherigen Frontalveranstaltung sehr lebhaft und hat sich für beide Seiten gelohnt. Wir haben für diese erste Veranstaltung nach neuem Konzept viel positives Feedback erhalten.“

Dr. Detlef Förster, Leiter des ZFA-Referats, stellte die Prüfungsergebnisse vor. Bei den Abschlussprüfungen haben von 261 Teilnehmern 162 bestanden, darunter acht männliche Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA). Es traten zwei externe Teilnehmer sowie sieben Umschüler an; 24 ZFA haben ihre Prüfung vorgezogen. Das Ergebnis der Zwischenprüfungen lag zwischen 3,6 und 3,9. „Besonders dramatisch sind die Durchschnittsnoten von 3,6 bei der Behandlungsassistenz, das tägliche Brot für ZFA in der Praxis, und in der Zwischenprüfung mit 3,9 im Abrechnungswesen ausgefallen. Mit diesem Ergebnis sind nicht nur die Schulen, sondern wir alle gefragt, damit es bei der praktischen Prüfung im nächsten Jahr nicht wieder zu solch schlechten Benotungen kommt. Gemeinsam mit dem Oberstufenzentrum I Gesundheit im Wedding und der Senatsverwaltung für Bildung haben wir im ZFA-Referat gerade ein Projekt zur Lernkoordination initiiert. Auszubildende in einigen projektbezogenen Klassen müssen nun verpflichtend Hefte führen, in denen eingetragen werden muss, wann und wie lange genau sie die Berufsschule besucht haben oder welche Klassenarbeiten mit welcher Benotung sie geschrieben haben. All diese Angaben sind verpflichtend vom Ausbilder abzuzeichnen.“ Damit habe man einen genauen Informationsstand über die Leistungen und Fehlstunden der Auszubildenden, könne so bei Problemen gemeinsam nach Lösungen suchen und werde nicht erst am Ende der Ausbildung negativ überrascht.

Dr. Helmut Kesler teilte neue Serviceleistungen des Referats Praxisführung mit. Seit Kurzem bietet die Kammer eine Siegelhaftfestigkeitsprüfung an, die deutlich günstiger angeboten werden kann, als dies kommerziellen Unternehmen auf dem freien Markt möglich ist. Die anderen Serviceleistungen des Referats, wie die ZQMS-Schulungen, werden weiterhin sehr stark nachgefragt, sodass vom Referat über einen weiteren Ausbau der praxisunter-

stützenden Leistungen nachgedacht wird. Des Weiteren gab es einige gute Gespräche mit dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin, bei dem unter anderem der BuS-Dienst der Kammer positiv erwähnt wurde. „Wer in den Berliner Praxen bisher noch nicht den BuS-Dienst wahrnimmt, sollte eine solche Betreuung unbedingt erwägen. Denn da sind Sie auf jeden Fall in sicheren Händen.“

Dr. Dietmar Kuhn, Referatsleiter Berufsrecht und Mitgliederverwaltung, informierte die Delegierten über die Nichtbestehensquote ausländischer Bewerber bei der Kenntnisprüfung in Heilberufen. Die Quote bei diesen Gleichwertigkeitsprüfungen liege im Bundesdurchschnitt bei Ärzten bei 15 Prozent, bei Apothekern bei 25 Prozent und bei den Zahnärzten bei 65 Prozent. Die im Vergleich zu den Zahnärzten bei Ärzten deutlich geringere Nichtbestehensquote werfe natürlich Fragen auf. Insbesondere bestehe hier aber das Problem, dass im Moment immer noch kein Zentralregister eingerichtet sei. Derzeit werde von den Prüflingen lediglich eine eidesstattliche Versicherung abgegeben, dass sie bisher in keinem anderen Bundesland geprüft wurden. „Die ZÄK Berlin hat bei dieser Kenntnisprüfung [...] nur die Rolle des interessierten Zuschauers, da diese [...] im Gegensatz zu anderen Bundesländern nicht von ihr, sondern vom Landesamt für Gesundheit und Soziales durchgeführt werden.“ Dafür obliege der Kammer die Fachsprachprüfung; 2019 führte man 88 Prüfungen durch. Davon haben 76 Teilnehmer bestanden und zwölf nicht bestanden, von denen wiederum vier die Prüfung erfolgreich wiederholten.

„Pünktlich zum Berliner Zahnärztetag ist der neue Abrechnungsflyer erhältlich“, kündigte GOZ-Referatsleiterin **Dr. Jana Lo Scalzo** an. Der Flyer „Endodontie richtig liquidieren nach GOZ in GKV und PKV“ soll Praxen als praktische Arbeitshilfe dienen. Sie berichtete zudem vom sehr erfolgreichen GOZ-Qualitätszirkel im Dezember 2019. „Dort hatten wir besonders seltene und kuriose Liquidationsfälle und Rechnungen aus dem Alltag des Referats und der Teilnehmer zur Diskussion gestellt.“ Neue Mitglieder im Qualitätszirkel nehme man wieder auf und seien sehr willkommen (siehe auch MBZ 1|2020). Gesucht werden (angehende) ZMV mit guten Vorkenntnissen in der Abrechnung. Diese können sich bei Interesse per E-Mail an goz@zaek-berlin.de wenden. Heegewaldt bedankte sich bei allen Delegierten für ihre rege Teilnahme. Die nächste DV findet voraussichtlich am 28. Mai 2020 statt.

Kornelia Kostetzko

DV-Anträge online

Alle Anträge finden Sie auf der Website www.zaek-berlin.de
→ Über uns → Delegiertenversammlung

Möglichkeiten und Aussichten

Personalmessung in der stationären Langzeitpflege

In Deutschlands Pflegeheimen herrscht Personalnot. Es gibt zwar immer mehr fertig ausgebildete Fachkräfte, aber noch mehr aktive Pflegekräfte scheiden aus dem Beruf aus. Ausgehend von einer Million Pflegebedürftiger in Pflegeheimen im Jahr 2030 zeigen Hochrechnungen einen zusätzlichen Fachkräftebedarf von 100.000 Vollzeitkräften in der stationären Langzeitpflege – bei unveränderten Relationen von Pflegekräften zu Bewohnern.

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II beauftragte der Gesetzgeber die Pflege selbstverwaltung, ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zur bundesweit einheitlichen Personalmessung in Pflegeeinrichtungen entwickeln und erproben zu lassen. Bis zum 30. Juni 2020 wird die Universität Bremen unter Leitung von Prof. Dr. Heinz Rothgang das Vorhaben abschließen. Aktuell liegt der 2. Zwischenbericht für das neu entwickelte Personalmessungsinstrument in der stationären Langzeitpflege vor.

Ein Teil der Personalprobleme in den Einrichtungen ließe sich deutlich abmildern, wenn die Aufgaben dort gezielter verteilt würden, so die Analyse der Gutachter. Derzeit würden viele Aufgaben, die ebenso gut von Assistenzpersonal ausgeführt werden könnten, von voll ausgebildeten Fachkräften übernommen. Die Auftraggeber der Studie – die Spitzenverbände der gesetzlichen Pflegekassen, privaten Heimbetreiber und der Freien Wohlfahrtspflege – teilen diese Erkenntnis. Zu oft würden sich hochqualifizierte Pfleger um eher einfache Betreuungsabläufe kümmern, moniert Gernot Kiefer, stv. Vorstandsvorsitzender des GKV-Spitzenverbandes. „Eine Person mit Pflegegrad 1 braucht vielleicht nicht so häufig eine hochqualifizierte Pflegekraft, aber sicherlich regelmäßig und mit großer Zugewandtheit eine Pflege-Assistenzkraft.“



Gegenwärtig kommt es zu bundesweit unterschiedlichen Personalschlüsseln, die in den Rahmenverträgen landesspezifisch festgelegt werden. Der vorliegende Entwurf liefert erstmals ein mögliches Personalmessungsinstrument, um den Bedarf an Fach- und Assistenzpflegekräften in einzelnen Pflegeheimen zu bemessen – zugeschnitten nach bundeseinheitlichen Maßstäben und auf die jeweilige Bewohner-Struktur. Das sei ein großer Fortschritt, um den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff in den einzelnen Einrichtungen weiter umzusetzen, so die Auftraggeber des Gutachtens.

Verbände wollen Aufgabenverteilung verändern

Dem Gutachten folgend wollen die Verbände in Kooperation mit den Landesregierungen die Verteilung der Aufgaben in den Alten- und Pflegeheimen verändern. Dadurch könnten Stress und Hetze verringert und der Pflegeberuf attraktiver gemacht werden, glaubt der Präsident des Bundesverbandes der privaten Heimbetreiber, Bernd Meurer: „Insbesondere die Attraktivität des Berufes wird steigen, wenn eine Fachkraft nur noch Fachkraftaufgaben zu verrichten hat – und gegebenenfalls mehr anleitend, delegierend und kontrollierend tätig ist. Diese Umorganisation, also die Herausnahme der Fachkraft aus den Assistenzleistungen, führt dazu, dass wir mehr Assistenten brauchen.“ Insgesamt müsste der Personalbestand in allen Einrichtungen um durchschnittlich 36 Prozent gesteigert werden, um langfristig eine angemessene Betreuung garantieren zu können, haben die Gutachter der Uni Bremen errechnet. Wichtigstes Instrument hierfür sei die Anhebung der Pflegegeschlüssel, um die Zahl der Beschäftigten pro pflegebedürftige Person zu erhöhen, heißt es in der Analyse.

Frage der Finanzierung

Auf konkrete Vorschläge des Gutachtens, etwa im höchsten Pflegegrad 5 jede Pflegekraft rechnerisch nur noch 1,1 statt derzeit 2,0 Bewohner betreuen zu lassen, wollen sich die Spitzenverbände jedoch nicht einlassen. Klar sei aber, so Maria Loheide als Vertreterin der Freien Wohlfahrtspflege, dass man hier eine Veränderung und eine Verbesserung des Personalschlüssels brauche. „Genauer hingucken, wer macht welche Aufgaben; das wird die Herausforderung sein. Hier müssen wir zu deutlich spürbaren Verbesserungen kommen.“ Hierbei stelle sich natürlich auch die Frage, wie die Finanzierung aussehe. Und hier müsse das Gespräch mit den Ländern gesucht werden. Schließlich müssten sie die verbesserten Schlüssel nicht nur absegnen, sondern als Sozialhilfeträger auch mitfinanzieren.

Beschattungsmethode in Pflegeheimen und Tageseinrichtungen angewandt

Von April bis Oktober 2018 wurde die wissenschaftliche Erhebung mit der „Beschattungsmethode“ durchgeführt. Insgesamt wurden Daten von 1.380 Pflegebedürftigen in vollstationären Einrichtungen sowie von 163 Tagespflegegästen in teilstationärer Betreuung erhoben. 241 speziell geschulte Pflegefachpersonen „beschatteten“ in einer Eins-zu-eins-Zuordnung das Pflegepersonal in den Pflegeheimen.

Vanessa Hönighaus

Verabschiedung von Pfaff-Geschäftsführer Dr. Thilo Schmidt-Rogge Dreizehn erfolgreiche gemeinsame Jahre



Während der Verabschiedung bekam Dr. Thilo Schmidt-Rogge stellvertretend für das gesamte Pfaff-Team die Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft überreicht.

Wir sind mit der Entwicklung des Fortbildungsinstituts unter Ihrer dreizehnjährigen Leitung sehr zufrieden. Wir haben mit Ihnen das Institut in die richtige Spur gelenkt. Gemeinsam mit Ihrem hervorragenden, höchst engagierten Team haben Sie es nicht nur geschafft, dass das Institut jetzt schwarze Zahlen schreibt. Sie haben das Pfaff zu einem der führenden zahnmedizinischen Fortbildungsinstitute in Deutschland gemacht. Die Kurse und deren Organisation laufen so gut, dass die

Kursabsagequote in den letzten Jahren auf sagenhaft zehn Prozent gesunken ist. Der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin dankt Ihnen für Ihre außerordentlichen Leistungen und für die reibungslose, konstruktive Übergabe an Ihren Nachfolger Kay Lauerwald.

Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Unser Pfaff hat eine sehr erfreuliche betriebswirtschaftliche Entwicklung genommen: Schon Dr. Christine Jann führte als Vorgängerin das Institut zur schwarzen Null. Dr. Thilo Schmidt-Rogge setzte diese positive Bilanz fort und erreichte in seinen dreizehn Jahren als Geschäftsführer schwarze Zahlen. Da bin ich als Präsident sehr zufrieden.

Dipl.-Stom. Jürgen Herbert
Präsident der Landeszahnärztekammer Brandenburg

Wir haben uns zwar immer nur einmal im Jahr im Rahmen der Fachbeiratssitzung getroffen, dann allerdings mit Power in drei Treffen, um Sie bei der Planung für das Fortbildungsangebot zu unterstützen. Die Sitzungen habe ich immer als Win-Win-Treffen empfunden: Sie konnten von unseren Kontakten und unserem Input partizipieren; wir haben viel darüber gelernt, wie Fortbildung gemanagt wird. Ich wünsche Ihnen, Herr Dr. Schmidt-Rogge, für Ihren weiteren Weg alles erdenklich Gute. Wir werden Sie vermissen.

Dr. Cornelia Gins
**Vorsitzende des Fachbeirats
des Philipp-Pfaff-Instituts**

Das Ziel, das Sie sich zu Beginn Ihrer Tätigkeit gesetzt haben, ist erreicht. Dank Ihrer Vision und Ihres unermüdlichen Einsatzes ist das Philipp-Pfaff-Institut heute ein sehr gut gestelltes, innovatives, qualitativ





hochwertiges, gut ausgestattetes, modernes, auf die Zukunft eingestelltes, kundenorientiertes und (fast) immer erreichbares Fortbildungsinstitut für alle Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie für das Praxis-Team. Wir danken Ihnen für die interessante und herausfordernde Zeit und wünschen Ihnen von Herzen für Ihre Zukunft neue fordernde Aufgaben und viel Erfolg. Aber so ein tolles Team wie das Pfaff-Team gibt es kein zweites Mal.

ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring
Seminarleiterin am Philipp-Pfaff-Institut

Mit Dr. Thilo Schmidt-Rogge verlässt ein für mich langjähriger und sehr geschätzter Ansprech- und Kooperationspartner das Philipp-Pfaff-Institut. Nach langen Jahren der Zusammenarbeit wird er mit seiner integrativen, freundlichen und kompetenten Art einen Raum hinterlassen, welcher



wieder neu, aber sicherlich nicht auf dieselbe Art und Weise gefüllt werden kann. Dr. Schmidt-Rogge wünsche ich alles erdenklich Gute auf seinen neuen beruflichen Wegen, die gewiss zu weiteren herausragenden Erfolgen führen werden.

Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch,
CharitéCentrum 3,
Direktor Abteilung für Parodontologie
und Synoptische Zahnmedizin

Ich blicke auf eine genauso arbeitsintensive wie lebendige und schöne Zeit zurück. Ganz herzlichen Dank an das wunderbare Pfaff-Team, an die vielen beeindruckenden Referenten, an unseren kompetenten Fachbeirat, an unsere beiden „Mütter“, die Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg, und die Dentalindustrie für das andauernde Engagement und die vielfältige Unterstützung. Und natürlich an die vielen Kursteil-



ZÄK Berlin | LZK Brandenburg

nehmerinnen und Kursteilnehmer, die sich mit Freude fortgebildet und eingebracht haben. Und wenn dann ein kleines Mädchen zu Kursbeginn für ihre Mutter eine große Schultüte in ihren Armen mitbringt und voller Stolz sagt: „Die ist für meine Mama – die geht jetzt nämlich auch wieder zur Schule.“, dann weiß man, dass sich die viele Mühe gelohnt hat.

Ich bedanke mich sehr für die Auszeichnung mit der Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft, die ich gerne für mich persönlich, aber besonders für das gesamte Pfaff-Team entgegennehme. Es ist eine schöne Anerkennung unserer geleisteten Arbeit in dem Bestreben, den Fortbildungsgedanken zu unterstützen und weiterzuentwickeln – in Berlin und Brandenburg, aber auch darüber hinaus.

Dr. Thilo Schmidt-Rogge,
ehemaliger Geschäftsführer des PPI

WIR DENKEN WO ANDERE RECHNEN.



STEUERBERATER **TENNERT · SOMMER & PARTNER**

BISMARCKSTRASSE 97
10625 BERLIN

TELEFON 030 - 450 85 - 0
TELEFAX 030 - 450 85 - 222

INFO@TENNERT-SOMMER-PARTNER.DE
WWW.TENNERT-SOMMER-PARTNER.DE

FRITZ TENNERT
Steuerberater

RICO SOMMER
Dipl.-Kaufmann • Steuerberater

MARTIN KIELHORN
Rechtsanwalt

MONIKA LIESKE
Dipl.-Finanzwirtin • Steuerberaterin
Angestellte nach § 58 StBerG



Mehr Information über
unsere Kanzlei finden
Sie im Internet.

U2 Deutsche Oper

IHRE STEUERBERATER MIT DER SPEZIALISIERUNG AUF HEILBERUFE

Unsere Kompetenzen und Leistungen

- Praxisnahe steuerliche und wirtschaftliche Beratung
- Durchführung von buchhalterischen und lohnbuchhalterischen Arbeiten
- Abschlüsse und Steuererklärungen für alle Steuerarten
- Niederlassungs- und Existenzgründungsberatung
- Individuelle Gestaltung ärztlicher Kooperationen (z. B. BAG, MVZ)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Rechtsberatung und Vertragsgestaltung rund um die Arztpraxis durch Rechtsanwalt Martin Kielhorn

ANZEIGE

34. Berliner Zahnärztetag

Moderne Endodontie lohnt sich

Das positive Feedback der 1.300 Teilnehmer bestätigte, dass Endodontie laut einer Umfrage des Quintessenz-Verlags zu Recht das Wunschthema des diesjährigen Berliner Zahnärztetags am 21. und 22. Februar 2020 im Estrel Convention Center war. Das neue Konzept trug wesentlich zu dem großen Erfolg bei: Neben aufgelockerten und vergrößerten Talkrunden auf der Bühne wurde erstmals eine Kongress-App angeboten. Mit dieser konnten die Zahnärzte während der Vorträge live ihre Fragen stellen und so direkten Einfluss auf Inhalte und Gewichtungen der wissenschaftlichen Diskussionen nehmen. Auch Dr. Jörg Schröder (Berlin), der gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Hülsmann (Göttingen) den Kongress wissenschaftlich leitete, war begeistert von der aktiven Teilnahme: „Das Publikum hat durch die App so viele gute Fragen gestellt, dass viele meiner vorbereiteten Moderationskarten hinfällig wurden.“ Sein Ziel sei es ge-



Garant für hochwertige Zahnmedizin

„Der Austausch mit Ihnen und mit renommierten Referentinnen und Referenten auf hohem wissenschaftlichen Niveau und die praxisnahe Aufbereitung des Themas Endodontie macht den Zahnärztetag so attraktiv und ist Garant für eine hochwertige Zahnmedizin in Deutschland“, so auch Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, bei der Kongress-Eröffnung. „Ich wünsche uns

wesen, dass jeder Teilnehmer mindestens einen konkreten Tipp mit nach Hause nehmen, mit dessen Hilfe er seine endodontischen Behandlungen nochmals verbessern könne. Auch Dr. Alexander Ammann, Geschäftsführer der Quintessenz Verlags-GmbH, bedankte sich in seinem Grußwort für den wechselseitigen Wissenstransfer: „Nicht nur wir als Veranstalter möchten Ihnen neue Erkenntnisse mitgeben. Auch wir profitieren von Ihrem Wissen, das Sie aus den Praxen mitbringen; es bereichert uns immens.“



allen, dass die hier vermittelten Inhalte die Arbeit in unseren Praxen verbessern und therapeutische Entscheidungen erleichtern, und dies in letzter Konsequenz zu einer gesteigerten Qualität der zahnmedizinischen Versorgung der uns anvertrauten Patienten führt.“ Heegewaldt ging auch kurz auf die aktuelle politische Situation des zahnärztlichen Berufsstandes ein und wies unter anderem auf die immer höheren, von staatlicher Seite aufgebürdeten Bürokratielasten hin. Diese erschwerten seinen Kolleginnen und Kollegen den Praxisalltag erheblich. Darüber hinaus kritisierte er die wachsende Vergewerblichung durch investorengetragene Versorgungszentren, die eine erhebliche Wettbewerbsverzerrung zu Lasten der Patienten zur Folge habe.



Patient, nicht Rendite im Fokus

Martin Matz, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, beobachtet diese Entwicklung ebenfalls durchaus mit Sorge. Er tauscht sich daher hier zu regelmäßig mit der ZÄK Berlin aus: „Bei investorengetragenen Modellen gibt es natürlich verschiedene Blickwinkel. Der Patient sollte jedoch bei allen Entscheidungen im Fokus stehen, nicht die Rendite.“



In seinem Grußwort appellierte er zudem an die Berliner Zahnärzteschaft, offen für den Trend der Digitalisierung zu sein und entsprechende Vorkehrungen in den Praxen vorzunehmen. „Die Digitalisierung soll Ihnen schließlich helfen.“ Matz betonte das hohe Niveau der zahnärztlichen Versorgung in Berlin: „Die Berlinerinnen und Berliner wissen die Qualität der Arbeit, aber auch die Nähe zur nächstgelegenen Zahnarztpraxis zu schätzen. Schließlich sind wir in Berlin zahnmedizinisch sehr gut versorgt, denn Berlin hat bundesweit die höchste Dichte an Zahnärztinnen und Zahnärzten.“

Wissenschaft und Praxis

Das umfangreiche Programm zum neuesten wissenschaftlichen Stand und zur Umsetzung dieser Erkenntnisse in der Praxis belegte: Moderne Endodontie lohnt sich auf jeden Fall. Denn mit ihrer Hilfe lassen sich heute Zähne erhalten, die noch vor wenigen Jahren extrahiert worden wären.



Wie man Endodontie-Behandlungen nach GOZ richtig liquidiert in den gesetzlichen Krankenkassen und privaten Versicherungen, erläuterte ZÄK-Vorstandsmitglied Dr. Jana Lo Scalzo in mehreren Vorträgen. Anhand des gleichnamigen Flyers ihres GOZ-Referats, der von Lo Scalzo erstmals auf dem Berliner Zahnärztetag vorgestellt und verteilt wurde, können häufige Fehler bei der Abrechnung und Privatliquidation vermieden werden.

Neu eingeführt wurde auch die von der ZÄK Berlin mit Unterstützung der Deutschen Bank ins Leben gerufene Workshop-Reihe „Start-up Praxis“ für angestellte und gründungsinteressierte Zahnärzte. Kammerpräsident Heegewaldt und Vizepräsident Dr. Michael Dreyer sowie Martin Wolter, Fachanwalt für Arbeitsrecht, und Hans-Peter Herz, Seniorberater Heilberufe der Deutschen Bank vermittelten Wissenswertes zu Finanzen, Recht, Praxisformen und Betriebswirtschaft. Die Veranstaltungsreihe informiert junge Zahnärzte über entscheidende Weichenstellungen in die Niederlassung oder in das Angestelltenverhältnis.

Infostand und Kongressparty

Neben den einzelnen Vorträgen war der Messestand der ZÄK Berlin und der KZV Berlin auf der gut besuchten Dentalausstellung ein Anziehungspunkt. Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter beider Körperschaften beantworteten auf dem offen gestalteten Informationsstand Anfragen zu einzelnen Themen und Referaten.

Auf der Kongressparty am Abend feierten Teilnehmer, Referenten und Veranstalter den erfolgreichen Kongress und knüpften in lockerer Atmosphäre viele neue Kontakte.

Der nächste Berliner Zahnärztetag findet am 16. und 17. April 2021 im Estrel Convention Center, Berlin-Neukölln, statt.

Kornelia Kostetzko



Blog zum BZT

Der Blog unseres Mitveranstalters Quintessenz Verlag zum Berliner Zahnärztetag ist auch weiterhin abrufbar:



Patientenfall

Wenn aus „eigentlich nichts“ ein komplexer Endo-Fall wird

Selbst in einer auf Endodontie spezialisierten Praxis beginnt nicht jede herausfordernde Behandlung mit einem schmerzgeplagten Patienten und einem alarmierten Überweiser. Manchmal stellt sich die Ausgangslage zunächst unspektakulär dar, entpuppt sich dann aber als eine komplexe Situation – so geschehen auch im folgenden Patientenfall.

Ein Patient stellte sich in unserer Praxis vor und beschrieb im Gespräch zunächst eine Erhebung am Zahnfleisch regio 26. Diese beobachte er bereits seit mehreren Wochen. Abgesehen von einer hin und wieder auftretenden Sekretentleerung habe er aber nur gelegentliche Beschwerden. Auch die vorherige Untersuchung bei einem anderen Behandler habe keine Ursache für die Erhebung am Zahnfleisch ergeben. Hier sei, so wörtlich, „eigentlich nichts“ festzustellen.

Bei der Diagnose des schmerzfreien Patienten stellte sich die beschriebene Erhebung schließlich als Fistel heraus (Abb. 1). Der Zahn 26 sowie die Nachbarzähne wurden zunächst einer Sensibilitätsprüfung unterzogen, wobei der Kältetest an Zahn 26 negativ ausfiel. Im Anschluss erfolgte dann die Anfertigung der diagnostischen Röntgenaufnahmen (Abb. 2 und 3). Dazu wurde ein Guttapercha-Stift in den Fistelgang eingebracht, um die Lokalisation der Entzündung zu erleichtern. Speziell bei der distal exzentrischen Aufnahme ließ sich dabei an zwei

Wurzelspitzen des Zahns 26 die Entzündung ausmachen (Abb. 2). Insofern war in diesem Fall eine endodontische Behandlung des Zahnes angezeigt. Für diese wurde sogleich ein Folgetermin vereinbart.



Abb. 1: Das Ausgangsbild zeigt die Erhebung am Zahnfleisch regio 26.

Behandlungssitzung

In der ersten Sitzung wurde der zu behandelnde Zahn zunächst mithilfe eines Diamantbohrers trepaniert. Das Pulpakammerdach wurde dann mit einem langschäftigen Rosenbohrer vollständig entfernt und der Pulpakammerboden dargestellt. Hierbei wurden zugleich auch die Dentinüberhänge abgetragen, wodurch die Kanaleingänge dargestellt werden konnten. Sie wurden anschließend mit K-Feilen der ISO-Größe 8 sondiert. Danach begann die Schaffung der Sekundärkavität (sog. Preflaring zum Entfernen / Bearbeiten von Dentinüberhängen an den Kanaleingängen) mit einer reziprok rotierenden Feile (WaveOne Gold, Primary, Dentsply



Abb. 2: Auf dem distal exzentrischen Röntgenbild konnten Entzündungen an zwei Wurzelspitzen ausgemacht werden.



Abb. 3: Die diagnostische Röntgenaufnahme mit in den Fistelgang eingebrachtem Guttapercha-Stift

Sirona), ISO 25. Dabei wurde darauf geachtet, mit bürstenden Bewegungen nach außen hin zu arbeiten, und das nur im oberen Kanaldrittel. Eine intensive Spülung mit Natriumhypochlorit sowie die Sondierung mit einer K-Feile ISO 8 wurden nach jeder Anwendung der Feile vorgenommen. Für die Aktivierung der Spülflüssigkeit kam dabei ein Schallsystem zum Einsatz. Vor der Versorgung des Zahnes mit einer medikamentösen Einlage (AH Temp, Dentsply Sirona) und einer provisorischen Deckfüllung wurde die Wurzelkanallänge endometrisch bestimmt. Alle Arbeitsschritte wurden unter Kofferdam vorgenommen.

Definitive Versorgung

Als sich der Patient immer noch schmerzfrei vier Wochen später im Rahmen des Termins zur definitiven Versorgung in der Praxis vorstellte, war lediglich noch das Fistelmaul, aber keine Erhebung am Zahnfleisch mehr zu sehen (Abb. 4). Nachdem auch sonst keine Auffälligkeiten festzustellen waren, wurde wie geplant mit der endgültigen Versorgung des Zahnes 26 begonnen. Hierfür wurde zunächst eine Isolierung des Zahnes mit Kofferdam vorgenommen (Abb. 5).



Abb. 4: Beim Termin zur definitiven Versorgung war die Erhebung bereits verschwunden und nur noch das Fistelmaul zu sehen.

Für ein genaues Bild vom Verlauf der Wurzelkanalanatomie lieferte eine Kontrastaufnahme mithilfe von K-Feilen und eines Silberstiftes, mb2, (Abb. 6) die notwendigen Informationen. Dabei stellte sich heraus, dass sich insbesondere einer der Kanäle durch eine außerordentliche Krümmung von beinahe 90° auszeichnete (Abb. 7). Aus diesem Grund fiel die Wahl für die sich anschließende Aufbereitung auf ein Feilensystem mit besonders hoher Flexibilität und Festigkeit (WaveOne Gold, Dentsply Sirona). Vor der eigentlichen Aufbereitung erfolgte das Anlegen eines Gleitpfads mit geeigneten Gleitpfadfeilen für stark gekrümmte Kanäle (PathFile, Dentsply Sirona) mit einem weniger starken Taper (02) in aufsteigender Größe (ISO 13, 16 und 19). Die Aufbereitung wurde im Anschluss mit der Primary-Feile (rot 25/07) sowie der Medium-Feile (grün 35/06) des Feilensystems vorgenommen. Jedem Feilengang schloss sich dabei eine gründliche Spülung anhand eines gängigen Spülprotokolls an.

Nach der Aufbereitung wurden die Wurzelkanäle mit zum Feilensystem passenden Guttapercha-Mastercones (Conform Fit Technologie) bestückt. Ihr einwandfreier Sitz im Kanal ließ sich mithilfe einer Masterpointaufnahme kontrollieren (Abb. 8). Mithilfe warm-vertikaler Kompaktion konnten die Wurzelkanäle danach gefüllt werden (Abb. 9). Aufschluss über die Passung dieser Füllung gab eine Backfill-Aufnahme (Abb. 10).

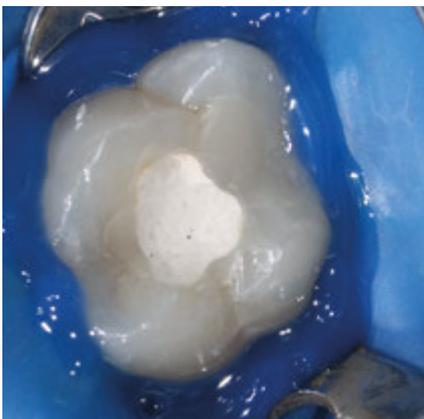


Abb. 5: Der Zahn 26 wird mit Kofferdam isoliert.



Abb. 6: Unter Zuhilfenahme von K-Feilen und einem Silberstift (lilafarbener Kopf) wurde eine Kontrastaufnahme angefertigt.

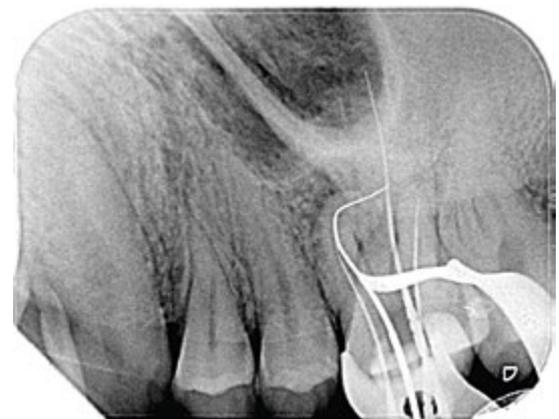


Abb. 7: Die Aufnahme machte die zum Teil sehr gekrümmten Verläufe der Wurzelkanäle sichtbar.



Abb. 8: Die Masterpoint-Aufnahme bestätigte es: einwandfreier Sitz der Guttapercha-Mastercones in den Kanälen.



Abb. 9: Als Fülltechnik kam die warm-vertikale Kompaktion zum Einsatz.



Abb. 10: Die adäquate Füllung der Wurzelkanäle ließ sich anhand der Backfill-Aufnahme nachvollziehen.



Abb. 11: Nach abgeschlossener Aufbereitung erfolgte zunächst die Füllung bis zum Pulpakammerboden.



Abb. 12: Mithilfe eines fließfähigen Bulkfill-Komposits (SDR, Dentsply Sirona) ...

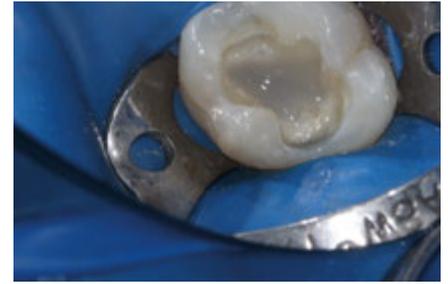


Abb. 13: ... wurde die Füllung ...



Abb. 14: ... in zwei Inkrementen aufgebaut.



Abb. 15: Für die Modellation der Höcker ...

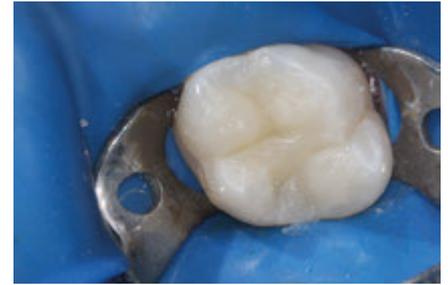


Abb. 16: ... kam ein nanokeramisches Füllungs-material (Ceram.x universal, Dentsply Sirona) – das nun unter dem Namen Ceram.x Spectra ST HV erhältlich ist, zum Einsatz.



Abb. 17: Das klinische Endergebnis ist zufriedenstellend.

Der Blick auf das Röntgenbild zeigte eine suffiziente Füllung, sodass mit der Deckfüllung begonnen werden konnte. Zu diesem Zweck wurden die Kanäle zunächst bis zum Pulpakammerboden mit einem besonders fließfähigen Flow-Komposit gefüllt. Anschließend kam ein fließfähiges Bulkfill-Komposit (SDR, Dentsply Sirona) zum Einsatz, das in mehreren Inkrementen eingebracht wurde (Abb. 11 bis 14).

Für die Höckergestaltung wiederum wurde ein universelles nanokeramisches Füllungsmaterial (Ceram.x universal, Dentsply Sirona – der Werkstoff ist mittlerweile unter dem Namen Ceram.x Spectra ST HV erhältlich) verwendet (Abb.15 und 16).

Das klinische Endergebnis (Abb.17) stellte den Patienten und mich als Behandler zufrieden. Auch die Röntgenkontrollaufnahme nach der Behandlung bestätigte den Erfolg (Abb. 18).

Bei der Kontrolluntersuchung ein Jahr nach der Behandlung stellte sich der Patient komplett beschwerdefrei in der Praxis vor. Die bei diesem Termin angefertigte Röntgenkontrollaufnahme ließ eine vollständige Remission der apikalen Aufhellung erkennen (Abb. 19).



Abb. 18: Die Röntgenkontrollaufnahme bestätigte den Behandlungserfolg.



Abb. 19: Eine weitere Kontrollaufnahme ein Jahr nach abgeschlossener Behandlung ließ einen vollständig verfolgbareren Parodontalspalt um die Wurzeln erkennen, was auf eine vollständige Heilung deutet.

Diskussion

Beim vorliegenden Fall erscheinen zwei Aspekte besonders interessant: Einerseits macht er deutlich, dass eine eher untypische und zudem schmerzfreie Ausgangssituation einen endodontischen Behandlungsbedarf keineswegs ausschließt. Andererseits wird ersichtlich, wie Konzepte für eine durchgehende Behandlung von der Wurzel bis zur Krone in der Praxis zum Einsatz kommen können. Konkret war es hier das System „R2C – The Root to Crown Solution“ von Dentsply Sirona, welches zahlreiche der verwendeten Komponenten beinhaltet (Feilensystem, medikamentöse Einlage, Guttapercha, Bulkfill-Komposit, nanokeramisches Füllungsmaterial). Da dieses Behandlungskonzept verschiedene Lösungswege ermöglicht, etwa indem es direkte sowie indirekte Restaurationen mit einschließt, oder indem es verschiedene Feilensysteme umfasst, sollen zwei der getroffenen Behandlungsentscheidungen hier näher erläutert werden.

Zunächst sei das gewählte Feilensystem erwähnt: Mit WaveOne Gold fiel die Wahl bewusst auf ein reziprok arbeitendes Ein-Feilen-System, dessen Feilen über ein hohes Maß an Flexibilität verfügen. Das wärmebehandelte Material sorgt für ein geringes Frakturrisiko und somit für ein erhöhtes Maß an Arbeitssicherheit. Gleichzeitig verringert sich so die Gefahr einer Formveränderung oder einer Verlagerung des Kanals. Darüber hinaus erlaubt das System ein höheres Arbeitstempo. Um einen guten Austausch der Spülflüssigkeit und somit eine adäquate Desinfektion der Wurzelkanäle zu gewährleisten, wurde zudem auf eine apikale Präparation bis zur ISO-Größe 35 Wert gelegt.

Mit Blick auf die koronale Versorgung fiel die Entscheidung zugunsten einer direkten Füllung mit Bulkfill-Komposit. Der nur von distal geringfügig zu erkennende Abriss vom Kavitätenrand beeinträchtigt die Prognose des Zahns nicht und wurde deswegen belassen.

Da der zu behandelnde Zahn gänzlich kariesfrei war, konnte mit einer rein okklusalen Kavität gearbeitet werden. Auf diese Weise kam ein deutlich geringerer Stabilitätsverlust zustande als bei Kavitäten mit Beteiligung von Seitenflächen. Der Wiederaufbau der Krone als direkte Kompositversorgung stellte vor diesem Hintergrund kein Problem dar und führte zu einer schnellen, vollständig chairside realisierbaren Therapie.

Bruno Szabo

Der Autor

Dr. Bruno Szabo MSc

Master of Science
Endodontologie
zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt
Endodontologie (DGET)
Certification in Endodontics
(University of Pennsylvania)

Kontakt

Praxis Dr. Bruno Szabo
Bahnhofstraße 13, 88299 Leutkirch
Website: www.praxis-szabo.de



privat

*Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors
und der Spitta GmbH, Balingen
Erstveröffentlichung in ZMK 1-2/2020*



Save the Date

Herbstsymposium 2020

&

Weiterbildungsprogramm für zahnmedizinisches Fachpersonal

Parodontologie – was ist State of the Art?
Grundlagen für den Praxisalltag

30. und 31. Oktober 2020

Wichtig: Informationen zu Fortbildungspunkten, Uhrzeiten und Anmeldung
geben wir Ihnen rechtzeitig im Rundschreiben der KZV Berlin bekannt.

KZV Berlin

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Implantatprothetik kompakt

Strategien zur Planung und Fehlervermeidung

Es muss nicht immer CAD/CAM, Zirkon, teleskopierende Galvanokonstruktion oder unter chirurgischen Gesichtspunkten „guided surgery“, DVT oder Sofortbelastung sein. Wenn sich auch unter diesen Schlagwörtern derzeit interessante Entwicklungen in der Implantologie bzw. Implantatprothetik abzeichnen, werden dies in den nächsten Jahren eher Spezialitäten als Routineverfahren sein. Zweifellos sind diese Technologien sinnvoll und ergänzen unser Behandlungsspektrum, aber sie ersetzen nicht die klassischen Diagnostik-, Therapie- und Herstellungsschritte von Zahnersatz. Und genau hier setzt der Kurs an.

Lassen Sie uns in diesem vierteiligen Kompendium gemeinsam die bewährten Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung in der Implantatprothetik erarbeiten und diskutieren.

Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter



Implantatprothetik kompakt

Bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung

Kursnummer: 0721.5

Referent: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter, Aachen

Termine: Fr, 19.06.2020, 10:00 - 18:00 Uhr und Sa, 20.06.2020, 09:00 - 17:00 Uhr

CME-Bewertung: **8 + 8** Fortbildungspunkte

Kursgebühr: 435,00 Euro

Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/0721.5

Grundlagen für die zahnärztliche Praxis

Schnitt- und Nahttechniken

Im ersten Abschnitt des Kurses „Schnitt- und Nahttechniken – die Grundlagen für die zahnärztliche Praxis“ am Philipp-Pfaff-Institut Berlin bekommen die Teilnehmer neben den Grundkenntnissen viel Wissenswertes über Kontraindikationen bei chirurgischen Eingriffen vermittelt. Es wird die Verwendung von verschiedenen Anästhetika und das Beachten von durchzuführenden prä-, intra- und postoperativen Maßnahmen bei auffälliger Allgemeinanamnese thematisiert. Darüber hinaus erfolgt eine Sensibilisierung für die wichtige Dokumentation und Aufklärung bei chirurgischen Eingriffen, verbunden mit vielen hilfreichen Hinweisen, wie man sich rechtlich absichern

sollte. Im zweiten Teilabschnitt finden praktische Übungen an einem frischen Eisbein, einem Apfel und einem Pfirsich statt. Die Erfahrung der praktischen Nahtübung war für mich neu, interessant und gelungen. Der Kurs gab mir eine gute Möglichkeit, Grundlagen zu vertiefen und Neues zu erfahren. Ich möchte mich bei Dr. Vesper, seinem Team, dem Team des Philipp-Pfaff-Institutes und der Dentalindustrie für die Bereitstellung vieler Instrumente bedanken. Alle haben diesen spannenden Kurs mit großem Engagement gestaltet und betreut. Ich fühlte mich hier sehr gut aufgehoben.

*Katharina-Susann Gerloff, MD
Zahnärztin aus Sachsen-Anhalt*



Referent Dr. Vesper mit der Autorin ZÄ Gerloff

Pfaff Berlin

Schnitt- und Nahttechniken
Die Grundlagen für die zahnärztliche Praxis

Kursnummer:	0622.3
Referent:	PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin:	Sa, 20.06.2020, 09:00 - 17:00 Uhr
CME-Bewertung:	8 + 1 Fortbildungspunkte
Kursgebühr:	265,00 Euro
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/ppi/0622.3



MANCHER ZAHN
WAR NICHT MEHR ZU
ERHALTEN, ABER
DURCH IHRE SPENDE
KÖNNEN WIR UNSER
DENTALES ERBE
BEWAHREN.



500.000
EXPONATE
AUS 5.000
JAHREN



[www.zm-online.de/
dentales-erbe](http://www.zm-online.de/dentales-erbe)

Spenden Sie jetzt zum Erhalt und
zur Archivierung unserer
dentalhistorischen Sammlung!

Sie können direkt auf folgendes
Konto spenden:
Dentalhistorisches Museum
Sparkasse Muldental
Sonderkonto Dentales Erbe
IBAN DE06 8605 0200 1041 0472 46

Bei Angabe von Namen und E-Mail-Adresse
wird eine Spendenquittung übersandt.



J U N G H A N S & R A D A U

Rechtsanwälte · Fachanwälte

Lars Junghans
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Guido Radau
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Konstantin Weinholz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. Robert Engel
Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkte:
Medizinrecht/Arbeitsrecht

Olivaer Platz 16 · D-10707 Berlin
Tel.: 030 - 81 46 38 70
Fax: 030 - 81 46 38 99
www.junghans-radau.de
info@junghans-radau.de

Johanna Baganz
Rechtsanwältin
Fachanwältin
für Arbeitsrecht

Stefan Waldeck
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Healthcare Compliance Officer

**Wir beraten und vertreten
Leistungserbringer im Gesundheitswesen
in allen medizinrechtlichen
und arbeitsrechtlichen Fragen**

Grit Dietze
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

ANZEIGE

fläsh.
Zahnaufhellung
mit Konzept.

Jetzt
Demotermin
vereinbaren
!

Hotline
**0800 -
44 88 449**
Online
bluedenta.de

**Professionelle
Zahnaufhellung
auch in Ihrer Praxis!**

- 100% Made in Germany
- Deutschlandweite Liefergarantie

 **bluedenta**
WHITEsmile®
Made in Germany



Zertifizierungskurs

Lachgas in der Zahnheilkunde

Zur Routine in einer Zahnarztpraxis gehört die Behandlung von unkooperativen und/oder ängstlichen Kindern sowie Erwachsenen. Zudem kommt es häufig zu längeren Behandlungen, die für jeden Patienten – ob groß oder klein – durch die Dauer und Schwere des Eingriffes unangenehm werden können. Besonders in diesen Situationen ist eine Sedierung mit einem nebenwirkungsarmen Sedativum sehr hilfreich.

Auch werden die technischen Voraussetzungen und Systeme verständlich erklärt.

Im praktischen Teil werden die Aspekte verschiedener Sedierungsgeräte erlernt. Die Teilnehmer hospitieren, assistieren und üben die eigenständige Durchführung der Sedierung an diversen Geräten. Sowohl der Umgang mit digitalen als auch analogen Geräten beherrscht man nach diesem Zertifizierungskurs sicher.



Pfaff Berlin

Lachgas (Distickstoffmonoxid) hat sich vor langer Zeit als solches Medikament etabliert. Es ist einfach in der Anwendung, lässt sich gut dosieren und flutet schnell an und ab. Zudem hat es verglichen mit anderen Sedativa ein geringes Nebenwirkungsprofil.

Im Lachgas-Zertifizierungskurs lernt man innerhalb von zwei Tagen den sicheren, kompetenten Umgang mit dieser Arznei. An den beiden Kurstagen werden zunächst theoretische Grundlagen vermittelt, welche danach in praktischen Aufgaben angewandt werden.

Zu den Zertifizierungsinhalten gehört das Erlernen der Indikationsstellung und Routinefähigkeit. Des Weiteren werden die Strategien zur Angst- und Verhaltenssteuerung sowie rechtliche und medizinische Grundlagen erklärt. Den Kursteilnehmern wird überdies der Ausschluss bzw. die Aufklärung über Alternativen nahegebracht.

In dem Lachgas-Zertifizierungskurs gibt es zudem eine Auffrischung der Grundlagen des Notfallmanagements.

Beim letzten Zertifizierungskurs legten die Referenten großen Wert auf die effiziente Verknüpfung von Theorie und Praxis. Neben der ausführlichen Erläuterung der Sedierung von Erwachsenen wurde ebenfalls die Lachgassedierung in der Kinderbehandlung dargestellt. Alle Referenten haben große fachliche Kompetenz und Sachverhalte verständlich dargelegt. Der Kurs hatte einen strukturierten Aufbau. Für mich war es eine Bereicherung für meinen Arbeitsalltag. Ich konnte positive Impulse gewinnen und diese gleich praktisch anwenden. Die Verwendung von Lachgas erweitert seitdem mein Behandlungsspektrum. Vielen Dank dafür.

Zahnärztin Hiba Nosierat

Lachgas-Zertifizierungskurs
Einsatz in der Zahnheilkunde

Kursnummer: 6092.5
 Referenten: ZÄ Rebecca Otto, Jena
 Univ.-Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald
 Prof. Dr. Jörg Weimann, D. E. A. A., Berlin
 Termine: Fr, 12.06.2020, 09:00 - 18:00 Uhr und
 Sa, 13.06.2020, 09:00 - 17:00 Uhr
 CME-Bewertung: **8 + 8 + 1 + 1** Fortbildungspunkte
 Kursgebühr: 975,00 Euro
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/lachgas.html



Rebecca Otto



Dr. Christian H. Splieth



Prof. Dr. Jörg Weimann

privat

Unsere **Experten** sind
gerne für Sie da



Profitieren
Sie von unseren
Laborstandorten
in Berlin und
Umgebung

InteraDent

*Die Experten für
Zahnersatz & Zahnästhetik*

Katrin Neugebauer

**Zahn technikermeisterin, MBA
Laborleitung**

+49 (0) 171 94 52 78 4
k.neugebauer@interadent.de



Für Sie unterwegs

Kristina Caruana

Außendienst

+49 (0) 160 90 96 15 28
k.caruana@interadent.de



Berlin 📞 +49 (0) 30 30 09 63 0

☎ 0800 - 468 37 23 🌐 interadent.de

MEZ-0420

VABODENT

MIT UNS KÖNNEN SIE
ABRECHNEN



VERWALTUNG
Heil- und
Kostenpläne,
Privatvereinbarung



ABRECHNUNG
Leistungseingabe,
Rechnungslegung,
Controlling



BERATUNG
Wirtschaftlich-
keitsprüfung,
Strategie

phone: +49 (0) 331 23 18 23 18
www.vabodent.de

**WIR
SCHAFEN
MEHR ZEIT FÜR
DAS WESENTLICHE!**



Medical & Dental Service – Ihr Partner mit Qualität – www.mds-dental.de

citoMant XXL/Retard
– das Original mit Diamantdepot



Das Haifisch-Prinzip:



**– für mehr Biss
bei der Arbeit**

Unser Gesicht in Berlin



Ellen Schürhoff
Medizinprodukteberaterin

- **Membranen für alle Fälle**
- **Biotex™**
Premium-PTFE-Nahtmaterial



Tel.: 0 26 24 - 906 92 75
E-Mail: ellen.schuerhoff@mds-dental.de

curasan Produkte
– exklusiv bei mds!

**CERASORB® M
CERASORB® Foam**



CERASORB® ... mit Sicherheit Knochen

Allgemeinmedizin und Diagnostik

DVT – Digitale Volumentomographie

Kurs
6084.8
Referent
OÄ Dr. med. dent. C. Nobel, Berlin •
OA PD Dr. med. F. P. Strietzel, Berlin
Punkte
8+1+8+1+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Sa 25.04.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Sa 31.10.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
885,- €



Die intraligamentäre Anästhesie

Kurs
6093.7
Referent
Dr. medic. stom. W. Bender, Düsseldorf
Punkte
6+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Sa 25.04.2020 • 09:00 - 14:00 Uhr
Kursgebühr
195,- €

Prophylaxe

Für ZFA

Referent: A. Schmidt, Tutzing

Häusliches mechanisches und chemisches Biofilm-Management mit praktischer Umsetzung

Kurs
3350.0
Termin
Sa 16.05.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
245,- €

Soll ich spülen oder warten: Was können Sie mir so raten?...
Sie kennen die Aussage von Konrad Lorenz: „.../ gehört heißt nicht immer richtig verstanden, / ...! Wie instruieren und motivieren wir unsere Patienten, dass unsere Erklärungen sowie praktische Umsetzung RICHTIG umgesetzt werden? In den S3-Leitlinien „Häusliches mechanisches Biofilm-Management ist UNSER Part perfekt nachzulesen: „Unabhängig von den verwendeten Zahnbürsten soll eine detaillierte Instruktion zu deren Anwendung erfolgen. ..Bei Verbesserungsbedarf soll die Instruktion individualisiert und unter Einbeziehung praktischer Übungen erfolgen.“

WISSEN und KÖNNEN
Handzahnbürsten • Materialien, Borstenfelder, Größen, Härten – Systematik • Elektrische Zahnbürsten • Schall-angetriebene, oszillierende – Anwendungen • Interdentales • Zahnseide, Floss, Bürsten, Picks, Interspace-Bürsten – Handling • Spüllösungen • Kosmetische, präventive, therapeutische – brauchen auch Zeit! • Zahnpasten • Inhaltsstoffe, Abrasivstoffe, Geschmacksstoffe ...
Mehr? Ihre Fragen und Interessen motivieren mich! DANKE.

Updates & MED-DENT

Für Zahnärzte/innen und Team

7 Punkte

Referent:
Dr. M. Freiherr von Münchhausen, München

Update Team 2020: Work-Life-Balance

Kurs
4518.0
Termin
Sa 16.05.2020 • 10:00 - 16:00 Uhr
Kursgebühr
69,- €

Flexibilität ist eine der wichtigsten Eigenschaften, wenn es darum geht, wie wir unsere komplexe Lebenswelt meistern. Flexibilität ist unerlässlich, um mit den vielfältigen Umwälzungen und Brüchen im 21. Jahrhundert umzugehen. Gleichzeitig ist das Ziel aber auch, eine innere Stabilität zu entwickeln, die uns einerseits fest in unserem Leben verankert und uns andererseits geschmeidig genug macht, den Herausforderungen des Alltags adäquat zu begegnen.

Dass aber Lebensbalance und innere Stabilität nicht von selbst kommen, wissen wir meist. Auch wissen wir oft schon, was zu tun wäre. Genau an diesem Punkt setzt das Seminar an: Es vermittelt effektive Strategien für ein erfolgreiches erfülltes Leben.

Effektiv im Beruf: • Die „Magic Five“: Faktoren, die die Arbeitszufriedenheit entscheidend beeinflussen und wie man sie realisiert • „Das digitalisierte Gehirn“:

Warum wir kaum noch bei einer Sache bleiben und wie wir dem entgegenwirken können uvm.

Effektiv im Selbstmanagement: • „Wege zur inneren Stabilität“, ein psychologisches Buffet mit verschiedensten praktischen und einfach umsetzbaren Tools und Tipps • Wie dauerhafte Verhaltensänderungen gelingen und wir uns immer wieder selbst motivieren können uvm.

Effektiv im Stressmanagement: • Wie ungesunder Distress unsere Motivation zerstört – und wie er in positive Energie umgewandelt werden kann • Warum es so wichtig ist, die inneren Batterien immer wieder aufzuladen – und wie das trotz stressigem Berufsalltag mit Leichtigkeit gelingen kann uvm.

In allen Fällen natürlich wie immer: Nicht nur informativ und praxisbezogen, sondern auch interaktiv, unterhaltsam und mit Humor.

Praxisführung und Organisation

Ab- und Berechnung intensiv: Implantologie und Chirurgie (inkl. GOÄ)

Private Leistungen für Kassenpatienten – BEMA meets GOZ

Kurs
9125.11
Referent
ZMV E. Parlak, Berlin
Punkte
7

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen und Team
Termin
Mi 27.05.2020 • 14:00 - 20:00 Uhr
Kursgebühr
175,- €



Kurs
9038.12
Referent
H. Möhrke, Berlin
Punkte
5

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen und Team
Termin
Mi 03.06.2020 • 14:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
155,- €

Praxisführung und Organisation

Qualitätsmanagement – Einführung und Training für Mitarbeiter

PAR komplett – Parodontologie in der Abrechnung

Kurs
9137.3
Referent
ZMV B. Kühn, Tutzing
Punkte

Zielgruppe
Für Team
Termin
Mi 10.06.2020 • 13:00 - 19:00 Uhr
Kursgebühr
185,- €



Kurs
9063.11
Referent
H. Möhrke, Berlin
Punkte
5

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen und Team
Termin
Mi 10.06.2020 • 14:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
155,- €

Aufbaukurse Applied Kinesiology

Ganzheitliche Strategie (AK-GS)

Funktionelle Myodiagnostik und Orthomolekulare Medizin (FMD/OM)

Kurs
6062.3
Referent
Dr. med. dent. U. Angermaier, Roth
Punkte
8+1+8+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termine
Fr 12.06.2020 • 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 13.06.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
475,- €



Kurs
6098.0
Referent
Dr. med. dent. U. Angermaier, Roth
Punkte
8+1+8+1

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termine
Fr 13.11.2020 • 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 14.11.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
475,- €

8+8+1+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen und DH

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde

Seit Juni 2013 hat die Lachgassedierung durch die gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und DGKiZ mit den Anästhesisten wieder ihren Platz in der Zahnmedizin. Insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobien, Angst vor chirurgischen Eingriffen und Kindern bieten sich neben der Verhaltensformung/-führung auch Sedierungsverfahren wie z. B. mit Lachgas an. Mit kompetenten Referenten aus Wissenschaft, Kinderzahnheilkunde und Anästhesiologie werden alle Aspekte des Lachgaseinsatzes in der Zahnmedi-

zin abgedeckt. Dieser Kurs ist analog zu den europäischen Zertifizierungsanforderungen für Lachgassedierung (CED) und wurde von der DGKiZ ebenfalls zertifiziert. Dieser Kurs ist z. B. auch für DHs geeignet aber berechtigt diese jedoch nicht, selbstständig eine Lachgassedierung durchzuführen. Eine bestehende Schwangerschaft schließt die Kursteilnahme aus.

Referenten: ZÄ R. Otto • Univ.-Prof. Dr. C. H. Splieth • Prof. Dr. J. Weimann

Kurs
6092.5
Termin
Fr 12.06.2020 • 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 13.06.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
975,- €

Hands-on-Kurs

8+8 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Zahntechniker/innen

Zahnersatz

Implantatprothetik Kompakt – Bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung

Es muss nicht immer CAD/CAM, Zirkon, teleskopierende Galvanokonstruktion oder unter chirurgischen Gesichtspunkten „guided surgery“, DVT oder Sofortbelastung sein! Auch wenn sich unter diesen Schlagwörtern derzeit interessante Entwicklungen in der Implantologie bzw. Implantatprothetik abzeichnen, so werden dies auch in den nächsten Jahren eher Spezialitäten als Routineverfahren sein! Zweifellos sind diese Technologien sinnvoll und ergänzen unser Behandlungsspektrum – aber sie ersetzen nicht die klassischen Diagnostik-,

Therapie- und Herstellungsschritte von Zahnersatz. Und genau hier setzt dieser Kurs an! Lassen Sie uns in diesem vierteiligen Kompendium gemeinsam die bewährten Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung in der Implantatprothetik erarbeiten und diskutieren. Auch für Zahntechniker ist die Materie interessant. Alle Kursteile sind klinisch anwendungsorientiert.

Referent:
Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. E.-J. Richter, Aachen

Kurs
0721.5
Termin
Fr 19.06.2020 • 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 20.06.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
435,- €

48+15 Punkte

Für Zahnärzte/innen Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Strukturierte Fortbildung: Akupunktur für Zahnärzte

– nach Dr. med. Jochen Gleditsch –

Das Curriculum hat das Ziel, den Teilnehmern die Grundlagen und den aktuellen Wissensstand zu vermitteln – praxisnah mit Live-Behandlungen unter Einbeziehung der Kursteilnehmer. Der intensive kollegiale Erfahrungsaustausch und die Darstellung der idealen Behandlungsmöglichkeiten bei Schmerzzuständen und Entzündungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich, bei CMD und muskulären Verspannungen, kann dem eigenen Praxisalltag eine neue Richtung geben.

Teil 1 04./05.09.2020 (Dr. Markert, Dr. Bijak)
Grundlagen der Akupunktur und Schmerztherapie

Neurophysiologische Grundlagen der Akupunktur und der Schmerztherapie
 Teil 2 16./17.10.2020 (Dr. Markert, Dr. Bijak)
Mikrosysteme (MAPS) der Akupunktur
 Teil 3 06./07.11.2020 (Dr. Markert, Dr. Stockenhuber)
Der Einsatz von Mund- und Ohrakupunktur bei zahnärztlichen Indikationen
Kollegiales Abschlussgespräch (Dr. Markert)
Übergabe der Zertifikate

Moderator: Dr. H. Markert, Leipzig

Kurs
6081.6
Termin
Fr 04.09.2020 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 05.09.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
und weitere 4 Kurstermine
Kursgebühr
1.590,- €
ermäßigt 1.435,- € bei Anmeldung bis zum 07.08.2020 und Zahlung bis zum 21.08.2020

Hands-on-Kurs

5+8+5 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Pfaff on Tour

Pfaff on tour: Trainingscamp zum Einstieg in die zahnärztliche Abrechnung (für Zahnärzte/innen)

Referentin: H. Möhrke, Berlin



Zahnärztliche Abrechnung – für die behandelnden Ärzte und Ärztinnen oft ein Buch mit sieben Siegeln. Und das ist nicht förderlich für den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis! Wenn es uns nicht gelingt, Sprechzimmer und Verwaltung miteinander zu vernetzen, ist mit finanziellen Verlusten zu rechnen. Abrechnung kann und muss an Verwaltungskräfte delegiert werden, damit sich Zahnärzte und Zahnärztinnen Ihrem Kerngeschäft, der Behandlung von Patienten, widmen können. Aber es ist wichtig, im Team eine gemeinsame „Abrechnungssprache“ zu sprechen – das macht uns erfolgreich! Ziel ist es, abrechnungsfähige Leistungen zu erkennen und zu sichern, frisch gestärkt wieder in die Praxis zurückzukehren und den wirtschaftlichen Erfolg in der Praxis zu optimieren! Der Kurs richtet sich ausschließlich an Zahnärzte und Zahnärztinnen.

Kurs
5200.4
Termin
Fr 04.09.2020 • 15:00 - 19:00 Uhr
Sa 05.09.2020 • 09:00 - 17:00 Uhr
So 06.09.2020 • 09:00 - 13:00 Uhr
Kursgebühr
685,- €
(Eigene Anreise. Hotelübernachtung und Verpflegung in Kursgebühr enthalten)

KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.kzv-berlin.de/veranstaltungen

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjähung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-287/-277

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-287/-277

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schiene) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-287/-277

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschussystems
- FZ-Klasse 1: Kronenversorgung

Seminar 2:

- FZ-Klasse 2: Brückenversorgung
- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Übungen, Hilfsmittel

Seminar 3:

- FZ-Klassen 3, 4, 5, 6, 7, 8
- Übungen, Beispiele

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstabrechner-Seminar

Telefon 030 89004-287/-277

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

DAS EINZIGE, WAS GEGEN **ADMIRA FUSION** SPRECHEN KÖNNTE, SIND SIE.



Neu: Keramik pur zum Füllen.

Nichts als beeindruckende Vorteile:

- 1) Keine klassischen Monomere, keine Restmonomere!
- 2) Unerreicht niedrige Polymerisations-schrumpfung!
- 3) Universell einsetzbar und total vertraut im Handling!

Und vielleicht sagen Sie uns jetzt, was dagegen sprechen könnte. Falls Sie etwas finden.



Auswertung

Ausbildungsumfrage 2019

Mit den Unterlagen für die Abschlussprüfungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) I/2019 und II/2019 wurden erneut sowohl Ausbildungspraxen als auch Auszubildende zu ihrer Einschätzung der absolvierten ZFA-Ausbildung befragt. Das Referat Aus- und Fortbildung ZFA der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin wollte mit der aktuellen Umfrage Informationen an die Hand bekommen, den ständigen Veränderungsprozess der Ausbildung besser zu erkennen, um den sich daraus ergebenden Anforderungen aktiv begegnen zu können.

Aus der nun vorliegenden Statistik können Ausbildungspraxen Informationen und wertvolle Anregungen für ein positives Miteinander mit den Auszubildenden erhalten. Einige Ergebnisse lassen sich prägnant zusammenfassen:

1. Weiterhin besteht die Notwendigkeit für Auszubildende, die deutsche Sprache gut zu beherrschen – eine Voraussetzung, die durch einen steigenden Anteil an Migrantinnen und Migranten unter den Auszubildenden besondere Bedeutung erlangt. Hier sind durch das Philipp-Pfaff-Institut, durch Drittanbieter, aber auch durch Ausbilderinnen und Ausbilder geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die ZÄK Berlin wird sich hier aktiv einbringen.
2. Nach wie vor zeigen unsere Auszubildenden vor allen Dingen Eigeninitiative bei der Ausbildungswahl. Dieser Befund ist in allen Ausbildungsberufen feststellbar. Es wird daher zukünftig wichtiger werden, potentielle Auszubildende frühzeitig anzusprechen und dort, wo diese Personengruppe anzutreffen ist, aktiv für die Ausbildung zum/zur ZFA zu werben. Die ZÄK Berlin wird daher zeitnah eine Ausbildungsvermittlerin einstellen, die in Schulen für den Beruf der/des ZFA wirbt, Ausbildungsplätze aktiv vermittelt und potentielle Auszubildende bei der Erstellung einer Bewerbung unterstützt.

3. Die Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Beruf genießt bei unseren ZFA einen besonderen Stellenwert. Nicht auf dem erreichten Ausbildungsniveau stehen zu bleiben, sondern Aufstiegsfortbildungen wahrzunehmen, fördert die Wahrscheinlichkeit, im Beruf zu verbleiben, mehr als alle anderen Anreizsysteme. Über das Philipp-Pfaff-Institut bietet die ZÄK Berlin Aufstiegsmöglichkeiten für ZFA an. Praxen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv fördern, erlangen hierdurch einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Praxen.

4. Aus den Antworten sowohl der befragten Auszubildenden als auch der Ausbilderinnen und Ausbilder lässt sich ablesen, dass gegenseitige Wertschätzung und der respektvolle Umgang miteinander auf Augenhöhe beiden Ausbildungsparteien mehr Freude an der Ausbildungszeit bringt und damit letztlich eine größere Zufriedenheit mit der Berufswahl.

Vonseiten der ZÄK Berlin sprechen wir allen, die sich an der aktuellen Umfrage beteiligt haben, unseren herzlichen Dank aus. Ohne Ihre Mitwirkung wäre es uns nicht möglich, auf eine Verbesserung der Ausbildung hinzuwirken. Hinter allen Zahlen und Grafiken stehen Ausbilderinnen und Ausbilder in den Berliner Zahnarztpraxen, die für den zahnärztlichen Berufsstand jungen Menschen den ZFA-Beruf beibringen.

Und ganz unabhängig von Umfragen stehen Ihnen das Referat Aus- und Fortbildung ZFA sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZÄK Berlin bei allen Fragen rund um die ZFA-Ausbildung zur Verfügung, denn: Wir sind für Sie da!

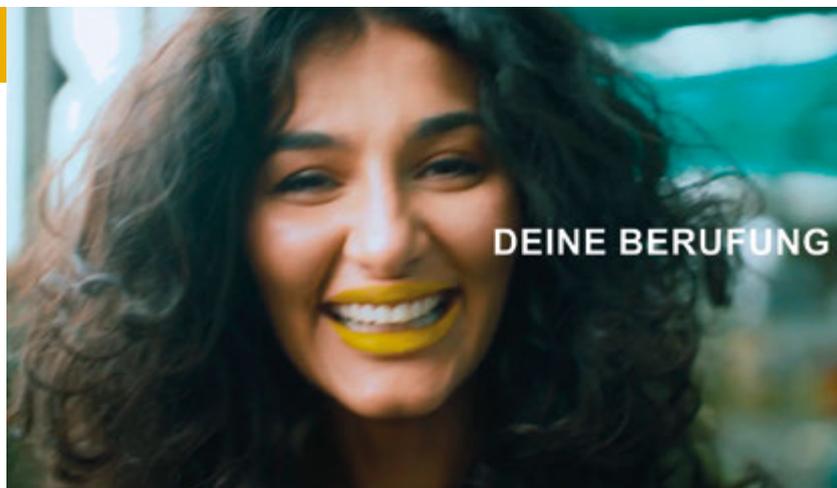
Dr. Detlef Förster, Mitglied des Vorstandes
Dr. Jan Fischdick, Geschäftsführer

Die detaillierten Zahlen zur Azubi-Umfrage 2019 finden Sie auf unserer Website: zaek-berlin.de → *Presse* → *Downloads*

Hast Du Biss?

Die ZFA-Kampagne der Zahnärztekammer Berlin zur Gewinnung neuer ZFA-Auszubildender geht weiter. Als neues mediales Element möchte ein Video für den ZFA-Beruf begeistern. Es ist auf YouTube und auf laecheln-schenken.de veröffentlicht.

Das Video können Sie auch gerne auf Ihrer Praxis-Website einbinden. Schauen Sie mal rein:





Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer
und auf vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 

ZFA-Freisprechung Winter 2019/2020

Verdiente Feier nach anstrengender Zeit

Als Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) zu arbeiten, bedeutet nicht nur Absaugen, wie vermeintlich alle denken, sondern vielmehr eigenständige Arbeit am Patienten“, so die Absolventin Nora Stapel, die auf der Freisprechungsfeier am 12. Februar 2020 der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin für ihre gute Abschlussnote auf der Bühne ausgezeichnet wurde. Stapel blickt gern auf ihre Ausbildungszeit zurück und fand es schön, dass sich die Auszubildenden in ihrer Ausbildungspraxis gegenseitig unterstützten. Lediglich die Aneignung der zahlreichen medizinischen Fachbegriffe fiel ihr etwas schwerer. „Es ist nicht nur ein Beruf, der Spaß macht, sondern auch einer, der sehr gesucht ist“, freute sich auch Charlotte Kleinau über ihren ebenfalls ausgezeichneten ZFA-Abschluss. Gemeinsam mit rund 160 anderen ZFA-Absolventen und deren Familien, Freunden, Ausbildern und Lehrern feierten beide an diesem Abend im gut gefüllten Humboldt-Saal der Urania ihre bestandene Prüfung.

Großes Interesse an beruflicher Weiterentwicklung

„Sie können stolz auf sich und ihre Leistungen sein“, betonte Dr. Detlef Förster, Vorstandsmitglied und Leiter des ZFA-Referats der ZÄK Berlin, „denn Sie haben im Rahmen Ihrer Prüfungen nicht nur Rede und Antwort gestanden, sondern darüber hinaus auch einen dreißigminütigen Fachvortrag gehalten.“ Auffällig in diesem Prüfungsdurchlauf sei der relativ große Unterschied zwischen den Ergebnissen der schriftlichen und der praktischen Prüfung gewesen. „Das lässt den Schluss zu, dass Sie von den Lehrern auf den schriftlichen Teil gut vorbereitet wurden, es aber wesentlich schwerer für Sie war, im Gespräch den Praxisablauf zu beschreiben“, so Förster. Insgesamt haben von 261 Teilnehmern an den Prüfungen 162 bestanden, darunter acht männliche ZFA. Es traten zwei ex-



terne Teilnehmer sowie sieben Umschüler an, 24 ZFA haben ihre Prüfung vorgezogen.

Förster unterstrich, dass auch nach bestandener Abschlussprüfung das Lernen stetig weitergehen sollte: „Nach der Ausbil-

dung ist vor der Fort- und Weiterbildung. Sie haben eine schöne und anspruchsvolle Tätigkeit an der Seite des Zahnarztes und des Patienten gewählt, die immer komplexer wird.“ Er ermutigte die ZFA, das umfangreiche Angebot des Philipp-Pfaff-Instituts hierfür zu nutzen. Laut einer aktuellen Befragung der ZÄK Berlin, die Förster zitierte, ist das Interesse, sich beruflich weiterzuentwickeln, hoch: 32 Prozent der befragten Auszubildenden interessieren sich zum Beispiel für die Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin, 13 Prozent favorisieren einen Kurs zur Fachwirtin für Zahnmedizinisches Praxismana-

agement, 52 Prozent wollen sich auf den Weg zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin machen und 18 Prozent sehen laut Studie ihre Zukunft als Dentalhygienikerin.

Qualität in der Praxis

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, freute sich mit den Absolventen: „Wir möchten Sie heute kräftig feiern.“ Er finde es angemessen, die Absolventen in einem gebührenden Rahmen zu ehren und die Urkunde nicht einfach per Post nach Hause zu schicken. Der Kammerpräsident berichtete von seiner eigenen, mittlerweile über 20-jährigen Erfahrung als Ausbilder. Mit vereinten Kräften habe man in familienähnlicher Praxisstruktur auch schwierige Phasen gemeistert: „Ich weiß, dass die Prüfungszeit bestimmt nicht leicht für Sie war und es die ein oder andere lange Nacht gab, in der gelernt wurde, und vielleicht auch mal Tränen flossen. Sie haben viel geleistet und damit bewiesen, dass Sie Qualität in die Praxen bringen. Wir sind froh, Sie in unseren Praxen zu haben.“ Heegewaldt betonte den bedeutenden Anteil der Berufsschullehrer und seiner Kollegen in den Praxen an einer erfolgreichen Ausbildungszeit und dankte den Mitarbeiterinnen des ZFA-Referats sowie den Familien und Freunden für die Unterstützung der Absolventen. „Jetzt wollen Sie natürlich erst einmal zeigen, was in Ihnen steckt und Geld verdienen. Aber vielleicht merken Sie in ein oder zwei Jahren, dass sie gern noch mehr machen und sich weiterentwickeln möchten. Das Entscheidende ist Eigeninitiative.“

Accessoires für die Berufsschule

Studiendirektor Karsten Siewecke vom Oberstufenzentrum Gesundheit I Wedding hatte zur Veranschaulichung seines Grußwortes einige Accessoires mitgebracht, die für große Erheiterung beim Publikum sorgten: Glitzernde kleine Handtaschen als Schultaschen-Ersatz und Haarbürsten in verschiedensten Größen, Handspiegel und ein überdimensionales Handy als Grundausstattung der Schülerinnen sollten mit einem Augenzwinkern zeigen, wie der Unterrichtsalltag bei manchen Schülerinnen in ihrer Berufsschule aussieht. „Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind natürlich ausgeschlossen“, so Siewecke. Dass diese Utensilien von den Schülerinnen beispielsweise für das Fixieren künstlicher Wimpern tatsächlich ausgiebig und ungerührt während des Unterrichts genutzt wurden, bestätigten die spontanen Lacher und Reaktionen im Publikum: „Nägel lackieren wurde aber noch vergessen“, warf etwa eine Absolventin lachend ein. Auch bei den Erklärungen der Berufsschüler für das Zuspätkommen war laut Siewecke große Kreativität zu beobachten: Entweder hatte der Hund



der Oma das BVG-Ticket gefressen oder der Schüler sei aus Versehen in die falsche U-Bahn eingestiegen und wurde dann noch überraschend gekidnappt. Trotz so mancher Ablenkung im Unterricht blickt der Studiendirektor dennoch gern auf die gemeinsame erfolgreiche Zeit zurück: „Ich möchte Ihnen für die drei spannenden und abwechslungsreichen Jahre der gemeinsamen Arbeit danken und hoffe, dass Sie den Esprit, Ihre Verbindlichkeit, die bewiesene Spontaneität sowohl im Beruf als auch im Privaten bewahren mögen.“

Vertrauens- und Beziehungsarbeit

„Der Beruf der ZFA erfordert Hochleistung, die sich aus den Bereichen Vertrauens- und Beziehungsarbeit und wissensintensiven Tätigkeiten zusammensetzt“, erläuterte Sylvia Gabel, Referatsleiterin ZFA im Verband medizinischer Fachberufe e.V. „Als ZFA werden wir gefordert, erhalten aber auch viel zurück. Menschen zu unterstützen und zu begleiten, ist eine schöne Aufgabe.“ Neben den

täglichen Herausforderungen und einem regelmäßigen Wissens-Update sei es jedoch wichtig, auch an sich selbst zu denken. „Wie bei unserem Handy oder Laptop müssen wir manchmal alles herunterfahren und auch mal den Energiesparmodus einstellen“, riet Gabel den Absolventen.

Unterstützung bei beruflicher Entfaltung

„Im Fortbildungsinstitut unterstützen wir Sie in Ihrer persönlichen beruflichen Entfaltung, auch wenn Sie vielleicht noch gar nicht wissen, wohin die Reise gehen soll. Kommen Sie zu uns, wir finden mit Ihnen einen Weg“, versprach Kay Lauerwald, Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Instituts, den ZFA. Das Pfaff sei daran interessiert, ein Umfeld zu bieten, in welchem sie sich auf dem Laufenden halten können. Seine Kollegin und klinische Leiterin am Institut, Dr. Judith Schimann, gratulierte den Absolventen zu ihrem Abschluss, mit dem sie nicht nur ihre hohe fachliche Kompetenz, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten bewiesen hätten. „Dieses Pensum meistert nicht jeder, aber sie haben es geschafft. Neben dieser Fachkenntnis müssen Sie auch noch sehr einfühlsam sein und beherrscht in den Praxen agieren. Sie sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre in der Praxis.“ Sie bat die ZFA, sich das in den drei Jahren erworbene Selbstbewusstsein unbedingt zu erhalten und es in die Welt zu tragen. „Bleiben Sie mutig und tatkräftig, denn Sie können weiterhin viel erreichen. Wir sind Ihr Institut und ab sofort für Sie da“, bekräftigte Schimann. Bei einem Get-together und Partystimmung ließen die sichtbar gelösten Absolventen den besonderen Abend mit ihren Familien und Freunden ausklingen.

Die Besten

Laura-Maria Förster	ZA Jürgen-Tunc Öztan	Marzahn
Helen Hahn	ZA Marvin Reuter	Wilmersdorf
Maike Hartfiel	Dr. Markus Lietzau	Charlottenburg
Charlotte Kleinau	ZA Fabian Beck	Wilmersdorf
Kim Moosreiner	Dr. Andrea Pabst	Mitte
Caroline Schmidt	ZÄ Susanne Münchberg	Charlottenburg
Maathangi Selvakumar	Dr. Tobias Mache	Friedenau
Nora Stapel	Dr. Frank-Dieter Groenke	Lichtenrade

Kornelia Kostetzko



Dr. Karsten Heegewald (l.), Dr. Detlef Förster (2. v. l.) und Kay Lauerwald (r.) gratulieren den Ausgezeichneten des Wintersemesters 2019/2020.

ZfK Berlin

Anmeldung beim LAGetSi

Röntgengerät in Gemeinschaftspraxis

In unserer Gemeinschaftspraxis arbeite ich zusammen mit meiner gleichberechtigten Kollegin. Wir haben ein neues digitales Röntgengerät angeschafft. Müssen wir unser neues Gerät beim Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi) anmelden?

Liebes Praxisteam, es ist richtig und wichtig, dass die Praxis den Betreiber-/Abgrenzungsvertrag nach §44 StrlSchV erstellt. Jedoch ist es nicht zwingend notwendig, diesen auch an das LAGetSi zu senden. Es reicht aus, dass Sie für den Fall der Nachfrage den Vertrag vorhalten.



Falls Sie bisher noch keinen Betreiber-/Abgrenzungsvertrag erstellt haben, können Sie den Mustervertrag nutzen, den Sie auf unserer Website finden:

- www.zaek-berlin.de → Zahnärzte
- Zahnärztliche Stelle Röntgen
- Röntgen-Formulare
- Muster Betreibervertrag

Wir sind für Sie da!

**Ihr Referat Praxisführung
und Ihre Zahnärztliche Stelle Röntgen**

Haben auch Sie Fragen zur Praxisführung?
Wir beantworten Sie gern.

E-Mail: praxisfuehrung@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 163

Neues Masernschutzgesetz

Masern-Impfpflicht seit dem 1. März

Masern werden durch Viren ausgelöst und kommen weltweit vor. Sie sind hoch ansteckend. Eine Masern-Infektion ist keine harmlose Krankheit, denn bei etwa jedem zehnten Betroffenen treten Komplikationen auf. In Deutschland ist die Häufigkeit von Masern-Erkrankungen durch Impfungen stark zurückgegangen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Häufungen von Krankheitsfällen bei ungeschützten Personen. Dabei trifft es auch Jugendliche und junge Erwachsene; von einer Kinderkrankheit kann man also nicht sprechen. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mahnt daher: Besonders in diesen Altersgruppen müssen noch mehr Menschen geimpft werden, um die Masern in Deutschland auszurotten.



Remains | fotolia.com

Nachweis bis 31.07.2021

Alle Personen, die in einer Zahnarztpraxis oder anderen zahnmedizinischen Einrichtungen tätig sind und nach dem 31.12.1970 geboren wurden, müssen bis spätestens zum 31.07.2021 die Impfungen nachweisen, Praxisinhaber sowie Auszubildende, Praktikanten oder sonstige Tätige eingeschlossen – auch wenn sie keinen direkten Kontakt zu Patienten haben.

Personal, das seit dem 01.03.2020 eingestellt wurde, muss einen Impfschutz gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) nachweisen. Als Nachweis gilt der Impfpass oder eine ärztliche Impfbescheinigung. Ausgenommen von dieser Regel sind nur Personen, die wegen einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden können. Das gilt auch für Personen, die die Krankheit bereits nachgewiesenermaßen durchlitten haben.

Impfverweigerern droht Bußgeld

Überprüfen Sie den vollständigen Impfschutz, d.h. zwei Impfungen müssen im Impfpass vermerkt sein. Fehlt der Nachweis, kann laut Masernschutzgesetz das Gesundheitsamt ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro verhängen, sowohl gegen den Impfverweigerer als auch gegen den Arbeitgeber.

**Dr. Helmut Kesler
und das Referat Praxisführung
der ZÄK Berlin**

GOZ-Frage des Monats

Befestigung eines Zahnfragmentes

Wie kann die Befestigung eines Zahnfragmentes berechnet werden?

Wenn nach einem Unfall oder Sturz ein Zahnfragment wieder befestigt werden muss, geschieht dies meist, indem das Zahnstück adhäsiv an dem Zahn befestigt wird. Berechnet wird diese Leistung nach der Geb.-Nr. 2197 GOZ.

Da aus der Rechnung nicht hervorgeht, was adhäsiv befestigt wurde, empfiehlt es sich, einen entsprechenden Hinweis zu vermerken, aus dem hervorgeht, dass ein Zahnfragment adhäsiv befestigt wurde,

um Nachfragen seitens der Erstattungsstellen vorzubeugen.

Susanne Wandrey

Wir sind für Sie da!
Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Wir beantworten gern
auch Ihre GOZ-Frage:

E-Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 - 213, -248



zaeiunewborn59 | fotolia.com

Bundesverfassungsgericht

Geschäftsmäßige Sterbehilfe erlaubt

Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 GG) umfasst ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Dieses Recht schließt die Freiheit ein, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Die in Wahrnehmung dieses Rechts getroffene Entscheidung des Einzelnen, seinem Leben entsprechend seinem Verständnis von Lebensqualität und Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein Ende zu setzen, ist im Ausgangspunkt als Akt autonomer Selbstbestimmung von Staat und Gesellschaft zu respektieren. Mit dieser Begründung hat der Zweite Senat entschieden, dass das in § 217 des Strafgesetzbuchs (StGB) normierte Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung gegen das Grundgesetz verstößt und nichtig ist, weil es die Möglichkeiten einer assistierten Selbsttötung faktisch weitgehend ausschließt.

Hieraus folgt nicht, dass es dem Gesetzgeber von Verfassungswegen untersagt ist, die Suizidhilfe zu regulieren. Er muss dabei aber sicherstellen, dass dem Recht des Einzelnen, sein Leben selbstbestimmt zu beenden, hinreichend Raum zur Entfaltung und Umsetzung verbleibt. Geklagt hatten Kranke, Ärzte und Sterbehelfer.

Die Regelung aus dem Jahr 2015 stellt die „geschäftsmäßige Förderung der

Selbsttötung“ unter Strafe. Dies setzt kein kommerzielles Interesse voraus, sondern umfasst auch wiederholte Hilfen. Bei Verstößen drohen bis zu drei Jahre Haft oder eine Geldstrafe. Nur Angehörige und „Nahestehende“, die beim Suizid unterstützen, bleiben straffrei. Der Gesetzgeber wollte damit verhindern, dass Suizidhilfevereine ihre Angebote für zahlende Mitglieder ausweiten und gesellschaftsfähig werden. Niemand sollte sich unter Druck gesetzt fühlen, seinem Leben ein Ende zu setzen.

Ohne geschäftsmäßige Angebote der Suizidhilfe sei der Einzelne jedoch maßgeblich auf die individuelle Bereitschaft eines Arztes angewiesen, an einer Selbsttötung mitzuwirken, so das Gericht. Davon werde man aber „nur im Ausnahmefall ausgehen können“.

PM BVerfG

Bundesverfassungsgericht,
Urteil des Zweiten Senats
vom 26. Februar 2020
Aktenzeichen: 2 BvR 2347/15



arahan - Fotolia.com

Seit April 2020

Öffentliche Zustellung

Sehr geehrte Mitglieder,

die Zahnärztekammer Berlin nimmt seit dem 01.04.2020 das Verfahren der öffentlichen Zustellung nach § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz wahr.

Die erforderliche Benachrichtigung erfolgt im Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte sowie im Wege des öffentlichen Aushanges in den Räumen der Geschäftsstelle

der Zahnärztekammer Berlin, Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Dr. Jan Fischdick, Geschäftsführer der Zahnärztekammer Berlin

Aufruf der Zahnärztekammer Berlin

Kammerwahl 2020

Sind Sie in der letzten Zeit *privat* umgezogen oder planen Sie in der nächsten Zeit einen Umzug?

Bitte teilen Sie uns unbedingt Änderungen Ihrer *privaten Anschrift* mit, da gemäß der §§ 6 und 10 der Wahlordnung Ihre *Privatanschrift* sowohl für die Erstellung

des Wählerverzeichnisses als auch für die Versendung der Wahlunterlagen zwingend erforderlich ist.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

*Ihre
Zahnärztekammer Berlin*

Ihre Ansprechpartnerin
in der Mitgliederverwaltung

Petra Bernhardt
Telefon 030 - 34 808 157
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de

Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin

Berufung eines Wahlausschusses



Zur Durchführung der Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin ist es erforderlich, einen Wahlausschuss zu berufen.

Gemäß § 5 der Wahlordnung zur Wahl der Mitglieder der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin vom 23.09.2010 (ABl. Nr. 33 S. 1702) beruft der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin mit Zustimmung der Delegiertenversammlung vom 13.02.2020 zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl folgenden Wahlausschuss:

Wahlleiter:	RA Dr. Eberhard Hoene, Leibnizstraße 35, 10625 Berlin
Stellvertretender Wahlleiter:	RA Dr. Ralf Großbölting, Unter den Linden 24 / Friedrichstraße 155-156, 10117 Berlin
Mitglieder des Wahlausschusses:	Dr. Jan-Günter Frenzel, Hohenbrunner Weg 8A, 12247 Berlin ZA Axel Grobe, Riemeisterstraße 129A, 14169 Berlin
Stellvertretende Mitglieder des Wahlausschusses:	ZA Ralf Borghardt, Eisenbahnstraße 63, 10709 Berlin ZÄ Vera-Malina Hupe, Hauptstraße 17, 10827 Berlin ZA Uwe Hoffmann, Ahornallee 37A, 14050 Berlin

Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Sekretariat der Zahnärztekammer Berlin.

*Zahnärztekammer Berlin
Der Vorstand*



Ihr unabhängiger
Dentaldienstleister
für Handel und
Service

AMBIDENT
DENTAL GERÄTE HANDEL

Digitales Röntgen - Lösungen für jeden Bedarf

z. B.:

Acteon X-Mind Pano 2D

ab 17.990 €



Abb. exemplarisch, zzgl. MwSt.

Neumannstr. 3b · 13189 Berlin · Tel. 030 / 442 28 81 · www.ambident.de



SV-Büro für Strahlenschutz Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger
für Strahlenschutzprüfungen
nach StrlSchG/StrlSchV

Strahlenschutz in besten Händen - Zeit zu wechseln!

Gratis: Beratung zu Planung, Umbau & Anzeigepflichten.
Eilberichte **am gleichen Tag** für Neu- & Ersatzgeräte.
Preisrechner & Recall für Ihre Strahlenschutzprüfung unter

www.meinstrahlenschutz.de
Tel. **0179/1477 407** · timmer@roe24.de

Röntngengerät (TUB, PSA, DVT) ab 198 € · Zusatzgeräte je 99 € (inkl. MwSt)

MBZ

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.



Ihre Ansprechpartnerin
für alle Werbeformen im MBZ:

Michaela Böger

Tel. 030 / 23 59 951 – 72, Mobil 0162 / 20 60 737

m.boeger@tmm.de

TMM
MAGAZINE
VERLAG

komet-my-day.de



Am Ende des Tages zählt Sicherheit.

Der Praxisalltag ist enorm komplex.
Verlassen Sie sich auf eine Marke, die ihn
mit Sicherheit einfacher macht. Mit perfekt
ausgebildeten Medizinproduktberatern,
die Ihnen jederzeit zur Seite stehen.
Mit Instrumenten in höchster Produktions-
und Materialqualität. Mit kompletten,
jederzeit zuverlässigen Warenlieferungen.
Komet. Die Qualität der Qualität.

© 01/2018 - 419025V0 BRUCHMANN, SCHNEIDER

Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im März 2020

Mitte	Ayob Alyatim MSc Lasers in Dentistry* Zahnarzt	Bartningallee 20, 10557 Berlin-Tiergarten, Tel. 3913311
	Dr. Patrick Prinz * Zahnarzt	Heidestr. 14, 10557 Berlin-Mitte, Tel. 959999410
	Medizinisches Versorgungszentrum Berlin Smile Zahnzentrum MVZ	Heidestr. 14, 10557 Berlin-Mitte, Tel. 959999410
Charlottenburg-Wilmersdorf	Dörthe Holland-Moritz Zahnärztin	Detmolder Str. 2, 10715 Berlin-Wilmersdorf, Tel. 8549227
	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Dentalzentrum Charlottenburg	Wilmersdorfer Str. 112, 10627 Berlin-Charlottenburg, Tel. 26479663
Tempelhof-Schöneberg	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Dentalzentrum Schöneberg	Potsdamer Str. 160, 10783 Berlin-Schöneberg, Tel. 280446680
Friedrichshain-Kreuzberg	Sameh Orfali Zahnarzt	Urbanstr. 70 A, 10967 Berlin-Kreuzberg, Tel. 6880975
Pankow	Dr. Tina Buchhardt Zahnärztin	Conrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin-Prenzlauer Berg, Tel. 4237780
	Susanne Jung Zahnärztin	Florastr. 78, 13187 Berlin-Pankow, Tel. 4853965
Reinickendorf	Natalie Simonovski * Zahnärztin	Schloßstr. 25, 13507 Berlin-Reinickendorf, Tel. 4336049
Spandau	Tomris Aydin Zahnärztin	Gatower Str. 86, 13595 Berlin-Spandau, Tel. 30124424
	Medizinisches Versorgungszentrum Smile Health MVZ Spandau	Pichelsdorfer Str. 75, 13595 Berlin-Spandau, Tel. 3614183
Steglitz-Zehlendorf	Dr. Dr. Richard Waluga Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Podbielskiallee 89, 14195 Berlin-Zehlendorf, Tel. 84191011

Marzahn-Hellersdorf	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Dentalzentrum Marzahn	Warener Str. 1, 12683 Berlin-Marzahn, Tel. 56492861
	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Lea-Grundig-Str. 28	Lea-Grundig-Str. 28, 12679 Berlin-Marzahn
Lichtenberg-Hohenschönhausen	Muhammad Ateya Zahnarzt	Prerower Platz 12, 13051 Berlin-Hohenschönhausen, Tel. 9280080
	Dr. Bettina Kanzlivius Zahnärztin	Wustrower Str. 20, 13051 Berlin-Hohenschönhausen, Tel. 92091800

* halber Versorgungsauftrag

Gemäß § 32b Zahnärzte-ZV hat der Zulassungsausschuss zusätzlich genehmigt:

- 51 ganztags beschäftigte angestellte Zahnärzte
- 19 halbtags beschäftigte angestellte Zahnärzte

Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen **am letzten Tag der Beantragung** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, 13.05.2020, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung ist
Mittwoch, 08.04.2020.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 24.06.2020	Mi, 20.05.2020
Mi, 12.08.2020	Mi, 08.07.2020
Mi, 23.09.2020	Mi, 19.08.2020
Mi, 11.11.2020	Mi, 07.10.2020

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die mindestens zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Auflösungen und Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
 Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
 E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
 Frau Pentschew, Tel. 030 89004-117

Abteilung Zulassung der KZV Berlin

KZV Berlin und Zahnärztekammer Berlin Neu in der Leihbücherei

Kurze und ultrakurze Implantate

Die Forschung zeigt, dass kurze Implantate nicht nur eine sinnvolle, sondern oftmals sogar die überlegene Option für eine Implantattherapie sind. Vor allem an Stellen mit Knochenresorption gehen sie mit einem geringeren Risiko für den Patienten und den Zahnarzt einher. Mit der in klinischen Studien belegten Sicherheit und Leistungsfähigkeit ist das Interesse der Zahnärzte an kurzen Implantaten gestiegen.

Dieses Buch liefert alle nötigen Informationen, um kurze Implantate in der eigenen täglichen Praxis erfolgreich einzusetzen. Es beginnt mit einem Review der klinischen Bewährung kurzer Implantate und beschreibt dann Behandlungsprotokolle für die verschiedenen Implantattypen und ihren Einsatz in verschiedenen Kieferregionen. Fallbeispiele illustrieren die empfohlenen Techniken und präsentieren zugleich die erreichbaren Ergebnisse.

Douglas Deporter, DDS, ist seit 1976 hauptamtliches Mitglied der Faculty of Dentistry an der University of Toronto. Er forscht seit mehr als 30 Jahren auf dem Gebiet der dentalen Implantologie und hat zahlreiche Studien zu kurzen und ultrakurzen Implantaten veröffentlicht, insbesondere zu Implantaten mit gesinterter poröser Oberflächentopografie (sintered porous surface, SPS). Er war Miterfinder des ursprünglichen SPS-Implantats (Endopore); das Patent dafür wurde der University of Toronto zugewiesen. Dr. Deporter ist sehr oft als Referent auf internationalen Veranstaltungen eingeladen und führt eine Teilzeitpraxis für Parodontologie und dentale Implantologie in Toronto, Ontario.



Deporter, Douglas
Kurze und ultrakurze Implantate
1. Auflage 2019
168 Seiten
334 Abbildungen
ISBN: 978-3-86867-418-7
98.00 Euro
Quintessence Publishing
Deutschland

Kraniomandibuläre Dysfunktionen

Dieses Buch hilft Ihnen, die komplexen morphologischen und funktionellen Zusammenhänge des stomatognathen Systems zu verstehen. Daraus leiten sich therapeutische Lösungsansätze für den Praxisalltag ab, die interdisziplinär aus Physiotherapie, Kieferorthopädie, zahnärztlicher Prothetik, Zahnerhaltung, Psychologie, Pharmakologie und Strahlentherapie stammen.

Nach dem Frage-Antwort-Prinzip behandeln die Autoren basierend auf ihrer jahrzehntelangen Erfahrung ganz unterschiedliche Aspekte der CMD. Von der Ätiologie über Morphologie, Pathophysiologie und Funktion bis zur medikamentösen Therapie oder Verordnung von Physiotherapie – hier bleibt keine Frage offen. Damit lässt sich das Buch auch hervorragend als Nachschlagewerk für die tägliche Praxis nutzen.

Jederzeit zugreifen: Der Inhalt des Buches steht Ihnen ohne weitere Kosten digital in der Wissensplattform eRef zur Verfügung (Zugangscode im Buch). Mit der kostenlosen eRef-App haben Sie zahlreiche Inhalte auch offline immer griffbereit.



Behr, Michael | Fanghänel, Jochen
Kraniomandibuläre Dysfunktionen
Antworten auf Fragen aus der Praxis
2019, 280 Seiten, 322 Abbildungen
ISBN: 9783132414730, 149.99 Euro
Georg Thieme Verlag KG

Leihbücherei

der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin

Alle vorgestellten Medien können Sie kostenlos in der KZV ausleihen.

Eine komplette Übersicht der verfügbaren Bücher und CDs finden Sie auf der Website der KZV Berlin unter dem Webcode: W00317.

Hotline der Leihbücherei: 030 89004-412, E-Mail: leihbuecherei@kzv-berlin.de



BRANDENBURGISCHE
SOMMERKONZERTE

13. Juni bis 12. September 2020

Brandenburgische Sommerkonzerte

ERÖFFNUNGSKONZERT

Samstag 13.06.2020 | 17 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolai (Luckau)

**Württembergisches
Kammerorchester Heilbronn
mit Johannes Moser (Cello)**

OPEN-AIR-KONZERT

Samstag 20.06.2020 | 20 Uhr
Schlosspark (Stechau)

**Deutsches Filmorchester
Babelsberg
James Bond Gala – Jagd auf 007**

KONZERTHIGHLIGHT

Sonntag 28.06.2020 | 19 Uhr
Festsaal Kreuzberg (Berlin-Kreuzberg)

**Janoska Ensemble
REVOLUTION – THE BIG B's**

JUBILÄUMSKONZERT

Sonntag 05.07.2020 | 19 Uhr
Nikolaikirche (Potsdam)

**Philharmonisches Orchester des
Staatstheaters Cottbus mit
Shihyun Lee (Klavier)**

LIEDERMATINÉE

Sonntag 12.07.2020 | 11 Uhr
Meistersaal am Potsdamer Platz (Berlin)

**Philipp Jekal (Bariton) und
Boris Kusnezow (Klavier)**

OPEN-AIR-KONZERT

Sonntag 05.09.2020 | 17 Uhr
Schlosspark Lübbenau

**Original Vintage Orchestra
20er Jahre Swing Gala**

WINTERKONZERT

Sonntag 06.12.2020 | 18 Uhr
Trinitatiskirche (Berlin-Charlottenburg)

Vokalensemble amarcord

INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Programm und den
Beiprogrammen finden Sie auf unserer Website
www.brandenburgische-sommerkonzerte.org

KARTENKAUF

Karten erhalten Sie online auf ticketmaster.de
oder telefonisch unter **01806 / 999 000 222***

*20 Ct./Anruf Festnetz, max. 60 Ct./Anruf Mobilfunknetz



Stellen-Angebote

Wir bieten Weiterbildung/Spezialisierung in den Bereichen Endo, Cerec, Funktion oder Sportzahnmedizin auf Wunsch bis auf Spezialistenniveau und vergeben hierfür ab dem 1.4.2020 eine neue zahnärztliche Festanstellung zur Erweiterung unseres Teams. Bewerbungen bitte schriftlich an bewerbung@zahnretter.de



Angestellte(r)ZA/ZÄ in Altglienicke
Teilzeit, ca.25 Std. in Einzelpraxis,
dt.Examen, mind.2 Jahre BE Juniorpartner
oder spätere Praxisübernahme möglich
Telefon 0174-57 327 66

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen 5/2020:
17.04.2020

Praxis-Angebote

Praxis Dr. Ott in Waren im Ärztehaus mit Aufzug sofort abzugeben. Im schönen Waren Müritz zwischen Berlin und Rostock Gute Lage, günstig und gut laufend in 2ter Generation. Bei Fragen gerne an ottmatthias@hotmail.com / 0176 3929 5802

PG Berlin Köpenick, 4BHZ, labgjährig etabliert, in attraktiver wachsender Geschäfts / Wohnlage, verkehrsgünstig, Mietvertrag garantiert, ca. 135 m2, Verkauf kurzfristig möglich.
[Chiffre PA 2020/04/19](#)

Dienstleistung & Handwerk

Zahntechniker sucht
als freier Mitarbeiter
Arbeit im Praxis-Labor
Kontakt: 0170 309 2670

PERSONAL FÜR IHRE PRAXIS
Kostenlos suchen.
Erfolgreich finden!
www.praxisperlen.de

ZMV bietet Unterstützung in der Abrechnung, Dampsoft bevorzugt
Mobil: 0163 8844111

RENT A ZMP RENT A ZMP
Wir bieten Ihnen eine hoch motivierte, erfahrene und zuverlässige ZMP auf Honorarbasis als temporären Ersatz bei Personalnotstand an. Unsere Dienstleistung erfolgt professionell und flexibel, sowohl kurzfristig als auch langfristig.
info@rent-a-zfa.de / 030 71 57 63 50

Engagierte und zuverlässige ZMV übernimmt gerne Ihre komplette Abrechnung. Arbeitszeiten flexibel nach Absprache.
Tel: 0163 264 0156

Zahnarztpraxis in Berlin-Neukölln 3 BHZ, mit stabilem Patientenstamm, aus Altersgründen abzugeben.
[Chiffre PA 2020/04/01](#)

Praxisauflösung!
Wegen anstehender Schließung einer Zahnarztpraxis (1BHZ, Bundesplatz) findet eine Auflösung nach kurzfristiger Terminvereinbarung statt.
Mobil: 0163 8844111

Chiffre-Kontakt

um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen:

E-Mail an: m.boeger@tmm.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden. Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Impressum

MBZ
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:
Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240
E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR
Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin
Telefon: (030) 89004-0, Telefax: (030) 89004-46190
E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Michael Dreyer, ZÄK
Karsten Geist, KZV

Redaktion:
Stefan Fischer, ZÄK
Telefon: (030) 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV
Telefon: (030) 89004-168
E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:
„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen
senden Sie bitte
nicht an den Verlag,
sondern **immer an die**
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig. Verlagsansprüche liegen in der Verantwortung der TMM Magazine GmbH.

Titelgrafik: Dr. F. Murphy & S. Whitefield
Redaktionsschluss: 24.03.2020
Verlag: TMM Magazine GmbH
Franklinstraße 11,
10587 Berlin,
Tel: (030) 23 59 951-71
www.tmm.de

Geschäftsführer:
Jürgen H. Blunck

Layout:
Astrid Güldemann

Anzeigenleitung:
Michaela Böger,
(030) 23 59 951-72, m.boeger@tmm.de

Kleinanzeigen:
www.tmm.de/mbz-kleinanzeigen/
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2018.
Chiffre-Anfragen an m.boeger@tmm.de

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der TMM Magazine GmbH entgegengenommen.
E-Mail: abo@tmm.de, Telefon (030) 23 59 951-71



Lesezirkel Brabandt
Zeitschriften mieten statt kaufen

ARZT-MAPPE

Für Ihre Patienten und Sie persönlich



- AUFPREIS je 1,- €
- 11 Freunde
 - Cinema
 - Computerbild
 - Focus
 - TV-Today
 - Auto Motor Sport
 - Zitty
 - Glücksrevue
 - Kinderzeitung

Ihre persönliche
**WUNSCH
ZEITUNG**
1 Jahr
gratis

nur 6,90 €
wöchentlich

2.FW - 25% | 3.FW - 30% | 4.FW - 35% | 5.FW - 40%

ZEITSCHRIFTEN MIETEN

lohnt sich.

Telefon: 030 - 25 20 19 70

e-mail: berlin@lesezirkel-brabandt.de | www.lesezirkel-brabandt.de



Felder mit einem * müssen ausgefüllt werden

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigenauftrag

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Rubriken *

- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Praxisangebote
- Praxisgesuche
- Geräte & Einrichtungen
- Dienstleistung & Handwerk
- Veranstaltungen

Laufzeit *

- eine Ausgabe
- zwei Ausgaben
- drei Ausgaben
- vier Ausgaben
- fünf Ausgaben
- sechs Ausgaben
- Dauerauftrag, elf Ausgaben

Erhöhte Aufmerksamkeit durch

- Chiffre - 50 €
- Logo - 40 €
- Farbe - 30 €
- Fett - 15 €

Anzahl der Zellen

Zelle 1 *

40 von 40 Zeichen übrig

Gesamtpreis: 50,00 €

Absenden



Kleinanzeigenauftrag

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon 030 - 34 808-0
Fax 030 - 34 808-240
E-Mail info@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt Präsident
Dr. Michael Dreyer Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit, LAG, Zahnärztliche Behindertenbehandlung, Sozialfonds
Dr. Detlef Förster Aus- und Fortbildung ZFA
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene Zahnärztl. Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Dr. Helmut Kesler Praxisführung, Prophylaxe
Dr. Dietmar Kuhn Berufsrecht, Schlichtung, Gutachter, Patientenberatung
Dr. Jana Lo Scalzo Gebührenordnung für Zahnärzte

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick -133
Stellv. Geschäftsführer Henning Fischer -132
Sekretariat Sina Blechert -130
Ines Kjellerup-Richardt -131

Referate

Justizariat Irene Mitteldorf* -161
Mitgliederverwaltung Petra Bernhardt* -157
Beitragsverwaltung Monika Müller* -110
Daniel Petow -168
Buchhaltung Claudia Hetz* -111
Praxisführung Sara Schütz -163
BuS-Dienst Cindy Kühn -146
Ivonne Mewes -146
Medizintechnik Erik Kiel -162
Zä. Stelle Röntgen Dr. Veronika Hannak* (Leiterin) -143
Ulrike Stork* -125
Peggy Stewart* -139
Zä. Fort- und Weiterbildung Isabell Eberhardt-Bachert* -124
Birgit Schwarz* -115
ZFA-Ausbildungsberatung Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin) -128
Aus- und Fortbildung ZFA Birgit Bartsch* -121
Mirjam Kehrberg -152
Manuela Kollieni* -129
Leane Schaefer -122
Janett Weimann* -147
Berufsrecht Filiz Genç -151
Janne Jacoby* -145
Sarah Kopplin -149
Gebührenordnung für Zahnärzte Daniel Urbschat* -113
Susanne Wandrey -148
Öffentlichkeitsarbeit Stefan Fischer -137
Diana Heffter -158
Kornelia Kostetzko* -142
Denise Tavidischwili* -136
Soziales Ute Gensler* -159
IT-Administration Tilo Falk -126
Organisatorisch-technischer Dienst David Kiese -102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:
Mo., Di. und Do. 08.00–12.00 und 12.30–15.30 Uhr
Mi. (außer ZFA-Referat) 08.00–12.00 und 12.30–16.00 Uhr
Fr. 08.00–13.00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshäuser Straße 4-6
Telefon 14197 Berlin
030 - 414 725-0
Fax 030 - 414 89 67
E-Mail info@pfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung

Kay Lauerwald

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28
Telefon 10585 Berlin
030 - 36 40 660-0
Fax 030 - 36 40 660-22
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

Dr. Michael Dreyer Vorsitzender
Dr. Andrea Barth Stellv. Vorsitzende
Daphne Bongardt Stellv. Vorsitzende
Andreas Dietze Geschäftsstellenleiter
Marlies Hempel Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16
Telefon 10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon Sammelnummer 030 - 89004-0
Fax 030 - 89004-102
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Stom. Karsten Geist stv. Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Jörg-Peter Husemann stv. Vorsitzender des Vorstandes
Sekretariat des Vorstandes Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach Mittwoch 9–15 Uhr
Parodontologie Telefon 030 - 89004-230
par@kzv-berlin.de
Dr. Bianca Göpner-Fleige Donnerstag 9–15 Uhr
Patientenberatung Telefon 030 - 89004-400
patientenberatung@kzv-berlin.de
Dr. Oliver Seligmann Mittwoch 10–12 Uhr
Schlichtungsstelle Telefon 030 - 89004-280
und Gutachterfragen dr.seligmann@kzv-berlin.de
Hans-Ulrich Schrinner Freitag 10–12 Uhr
Kieferorthopädie Telefon 030 - 89004-261
hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin Telefon 030 - 34 808-142
Kornelia Kostetzko Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin Telefon 030 - 89004-168
Vanessa Hönighaus Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 Telefon 030 - 89004-156/166
10711 Berlin-Charlottenburg Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3 14050 Berlin
Telefon 030 - 93 93 58-0
Fax 030 - 93 93 58-222
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Dr. Rolf Kisro Stellvertretender Vorsitzender, Mitglieder-angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Dr. Markus Roggensack Beisitzer, Kapitalanlagen
Dr. Lars Eichmann Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

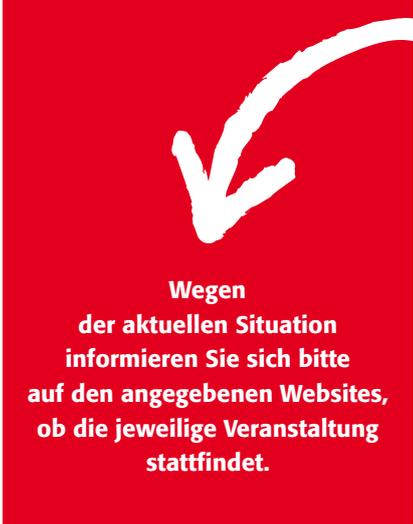
Mitarbeiterinnen

Sekretariat Nancy Schüller - 151
Jasmin Hrysj - 151
Myriam Wachsmuth - 151
Buchhaltung, Abt.-Ltr. Antje Wandel - 160
Sachbearbeitung Melanie Knobel - 162
Mitgliederverwaltung, Abt.-Ltr. Jana Anding - 170
Syndikusrechtsanwältin Kathleen Buchmann - 176
Sachbearbeitung Doreen Kaufmann - 173
Annett Geßner - 172
Franziska Jahncke - 171
Monique Noffke - 175
Juliane Buchholz - 174

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

April 2020



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de

Offener Stammtisch	<i>jeden letzten Donnerstag des Monats</i> Ristorante Tutti Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin	Donnerstag, 30.04.2020 20:00 Uhr
---------------------------	--	--

Anmeldung nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen!

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
www.zahnaerzverband-berlin.de/aktuelles/termine/

Stammtisch des Nordens	<i>jeden 2. Dienstag des Monats</i> Tomasa Landhaus im Schollenkrug Waidmannsluster Damm 77, 13509 Berlin	Dienstag, 07.04.2020 20:00 Uhr
Stammtisch	<i>jeden 3. Mittwoch des Monats</i> Osteria Angelini Schloßstraße 54, 12165 Berlin	Mittwoch, 15.04.2020 20:00 Uhr

Themen der Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Verbandes.

ZÄK Berlin
www.zaek-berlin.de

KZV Berlin
www.kzv-berlin.de

Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de

alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik ZahnMedizin ab Seite 21



**MUND AUF.
STÄBCHEN REIN.
SPENDER SEIN.**

REGISTRIER' DICH ALS STAMMZELLENSPENDER



Lifestyle für die Region

Top Magazin Berlin
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

Erfolgreicher
werben!

**Jetzt Mediadaten
anfordern!**

Tel.: 030 / 23 59 95 171
anzeigen@tmm.de

top D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N
magazin
BERLIN



www.top-magazin-berlin.de

DER NEUE LAND ROVER DEFENDER

ACCESS ALL AREAS



ABOVE & BEYOND



Der neue Land Rover Defender stellt sich jeder Herausforderung und kennt kein Unmöglich. Mit permanentem Allradantrieb und konfigurierbarer Terrain Response- Technologie lotet er Grenzen völlig neu aus. Getestet unter Extrembedingungen und in jedem erdenklichen Terrain zeigt er eindrucksvoll, dass er immer ans Ziel kommt. Der neue Defender. Eine Ikone. Eine Kategorie für sich.

LEASING ANGEBOT FÜR LAND ROVER DEFENDER 110 D200, 8-GANG-AUTOMATIKGETRIEBE, PS: 147, KW: 200, CCM: 1.999.

JETZT MTL. LEASEN FÜR:	495,00 EUR²
GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE):	55.600,00 EUR
FRACHTKOSTEN:	990,00 EUR
ZULASSUNGSKOSTEN:	200,00 EUR
LEASINGSONDERZAHLUNG:	0,00 EUR
LEASINGLAUFZEIT:	48 MONATE
LAUFLEISTUNG/JAHR:	10.000 KM

DINNEBIER PREMIUM-CARS

AUTOHAUS DINNEBIER GMBH
PREMIUM-CARS

BRUNSBÜTTELER DAMM 192
13581 BERLIN
TELEFON: 030 / 35107200

KURFÜRSTENDAMM 106 - 108
10711 BERLIN
TELEFON: 030 / 894 087 200

BRITCARS DINNEBIER GMBH

WARTHESTRASSE 15
14513 TELTOW
TELEFON: 03328 / 442 330

WWW.DINNEBIERGRUPPE.DE

Abbildungen zeigen Wunschausstattungen gegen Mehrpreis. 1) Jaguar Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. 2) Land Rover Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. // Autohaus Dinnebieer GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Straße 6, 19322 Wittenberge. Geschäftsführer: Uwe Dinnebieer. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369.